

Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027



Pfäffikon

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2023 - 2027

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Heiko Gembrys
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2022 - 2026

Register F

Seiten F 1 - F 24

Analyse vergangene Jahre 2017 - 2021

Register V

Seiten V 1 - V 15

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 5

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	Z
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2026	
- Steuerhaushalt	4
- Finanzierung	5
Die vergangenen Jahre (2017 - 2021)	6

Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027

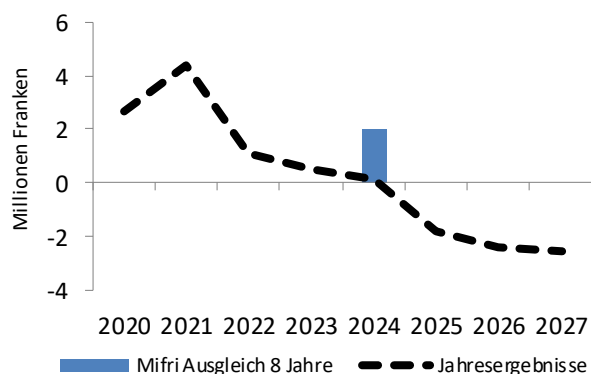
Zusammenfassung

Die Konjunkturaussichten sind weiterhin intakt, auch wenn mit der Energie- und Bankenkrise sowie dem Ukrainekrieg deutliche Abwärtsrisiken vorhanden sind. Es wird von einem Anstieg der Erträge ausgegangen. Belastend wirken die höhere Teuerung, die gestiegenen Zinsen sowie steigende Abschreibungen. Mit total 65 Mio. Franken ist ein vergleichsweise sehr hohes Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen vorgesehen (v.a. Schulliegenschaften, Bushof, Infrastruktur, Darlehen an Werke). In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig jährliche Defizite von ca. 2 Mio. Franken erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von 21 Mio. Franken resultiert ein Haushaltdefizit von 44 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden dürften um 42 Mio. Franken zunehmen. Das Nettovermögen wird reduziert und wandelt sich bis am Ende der Planung in eine Nettoschuld von 31 Mio. Franken, was einer vergleichsweise hohen Verschuldung von über 2'400 Franken je Einwohner entspricht. Geplant wird mit einem stabilen Steuerfuss, womit der mittelfristige Haushaltsausgleich gemäss Gemeindeordnung eingehalten werden kann.

Die grössten Haushaltsrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich, Inflation und Zinsen), tieferen Grundstückgewinnsteuern, stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Mittelfristiger Ausgleich

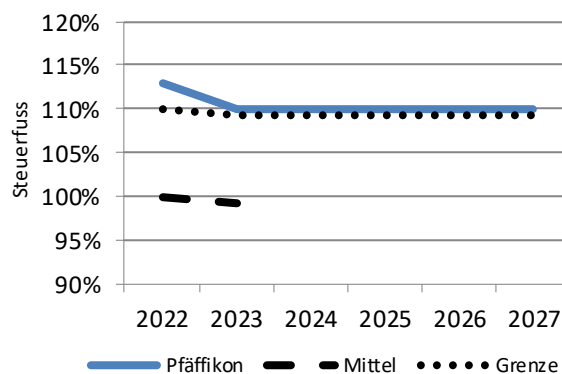
Steuerhaushalt



Der mittelfristige Ausgleich wird voraussichtlich um 2 Mio. Franken übertroffen. Die Planergebnisse liegen ab 2025 im Minus.

Steuerfuss max. 10 % über dem Kantonsmittel

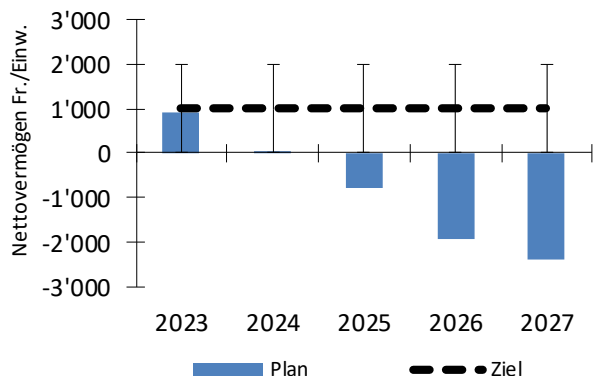
Steuerhaushalt



Der Steuerfuss wurde im 2021 auf 113 % (+ 3 %) erhöht. 2023 erfolgte eine Senkung zurück auf 110 %. Weil das Kantonsmittel leicht sinkt, bleibt das Ziel knapp verfehlt.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Steuerhaushalt



Die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Investitionen belasten den Haushalt. Am Ende der Planung fehlen zur Zielerreichung 31 Mio. Franken bzw. 2'400 Fr./Einwohner.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Ausgleich (gemäss Gemeindeordnung)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre (3 IST + 5 Plan)

Steuerfuss maximal 110 %

In der laufenden Legislatur soll der Steuerfuss stabil bleiben und maximal 10 % über dem kantonalen Mittel liegen (aktuell 100 %).

Messgrösse

Steuerfuss maximal 10 % höher als kant. Mittel

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Pfäffikon strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts eine Bandbreite beim Nettovermögen von 0 bis 2'000 Franken je Einwohner an. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen vollständig abgebaut werden (keine Nettoschuld), vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird.

Messgrösse

Nettovermögen in einer Bandbreite zwischen 0 und 2'000 Fr./Einwohner

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele mehrheitlich verfehlt. Immerhin gelingt der mittelfristige Ausgleich mit einem voraussichtlichen Plus von 2 Mio. Franken.

Das Nettovermögen verfehlt am Ende der Planung den unteren Grenzwert gemäss Zielsetzung um hohe 31 Mio. Franken. Berücksichtigt sind alle Projekte der Prioritäten 1 bis 3 (ohne Priorität 4). Gegenüber dem Vorjahresplan zeigt sich eine deutliche Zunahme um 12 Mio. Franken. Eine konsequente Priorisierung der Projekte ist notwendig, um den Substanzverzehr zu bremsen. Auf Wünschbares ist mit den gegenwärtigen Aussichten zu verzichten. Soll zusätzlich die Zunahme der Verschuldung begrenzt werden, sollte die Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen erwogen werden.

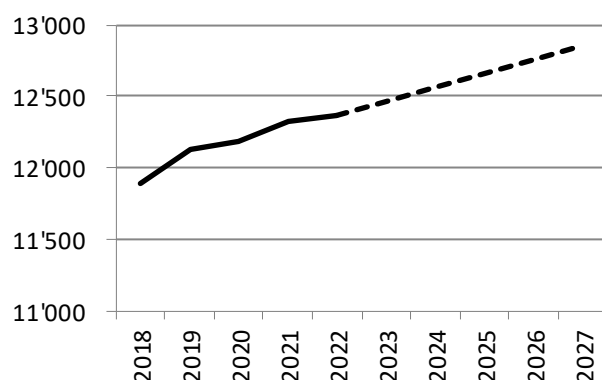
Der mittelfristige Ausgleich über acht Jahre wird zwar erreicht und auch 2023 und 2024 dürfte dank hoher Grundstückgewinnsteuern ein ausgeglichenes Ergebnis resultieren. Ab 2025 fehlen zum Ausgleich der Erfolgsrechnung jedoch jährlich über 2 Mio. Franken und zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) wären gar Verbesserungen von jährlich 5 Mio. Franken nötig. Mit Massnahmen auf der Aufwandseite (straffer Haushaltvollzug, evtl. Leistungsüberprüfung und -verzicht) sollen Verbesserungen erzielt werden oder es fallen höhere Erträge (z.B. Grundstückgewinnsteuern) an. Gelingt so keine Entlastung des Haushaltes, müsste der Steuerfuss für den Rechnungsausgleich (ab 2025) um vier bis fünf Prozentpunkte höher angesetzt werden.

Falls sich die Konjunkturaussichten merklich abkühlen würden, sind weitere Massnahmen vorzusehen.

Planungsgrundlagen

Die Weltwirtschaft übertraf zum Ende des Jahres 2022 die Erwartungen. Dank des milden Winters und staatlicher Interventionen wird die Weltwirtschaft auch im laufenden Jahr weniger stark von der befürchteten Energiekrise betroffen sein als bisher angenommen. Die Schweizer Konjunktur und der Arbeitsmarkt entwickelten sich im vergangenen Jahr sehr gut. Für das laufende Jahr wird eine konjunkturelle Erholung in ganz Europa erwartet. Allerdings wirken die noch nicht ausgestandene Energiekrise und die geldpolitische Straffung weiterhin dämpfend auf die Konjunkturentwicklung. Zudem dürfte die Teuerung etwas stärker als vor Jahresfrist erwartet ausfallen und auch die Zinsen zeigen weiter nach oben. Sorgen bereitet der Bankensektor: Sollte sich die Krise vertiefen und auf weitere Banken überschwapen, besteht ein beträchtliches Abwärtsrisiko. Zusätzliche Unsicherheiten stellen eine weitere Eskalation geopolitischer Spannungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie die Beziehungen der Schweiz zu den wichtigsten Partnern (EU etc.) dar.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer Stabilisierung der Schülerzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von 70 bis 80 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich periodengerecht abzugrenzen.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2023 - 2027)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	21'444
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-65'204
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-43'760
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-250
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-44'010

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2027)	Fr./Einw.	-2'410
Eigenkapital (31.12.2027)	Fr./Einw.	8'494
Selbstfinanzierungsgrad (2023 - 2027)		33%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

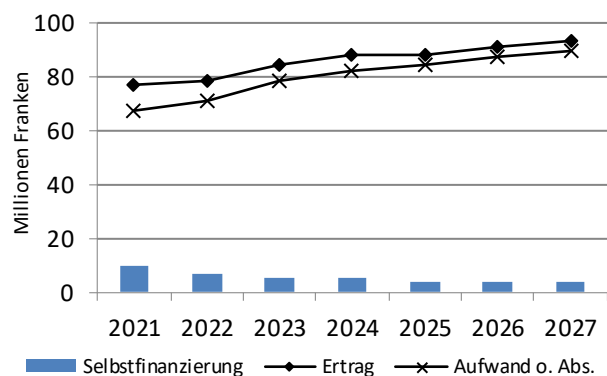
- OSZ Pfaffberg 1. Etappe Betriebsgrösse
- SH Mettlen Ost-Trakt
- Neugestaltung Bushof
- Darlehen Gemeindewerke
- Barzloo Kunstrasenplatz (Platz A)
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

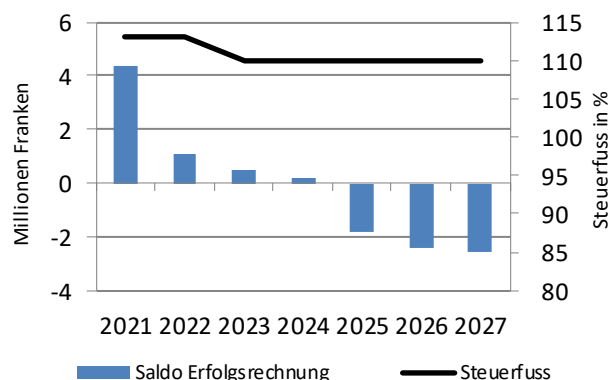
- Verkäufe von Liegenschaften

Die nach wie vor **intakte Konjunkturerwicklung** führt zusammen mit der steigenden Bevölkerungszahl zu einer Zunahme der Erträge (Steuern und Ressourcenausgleich). Die **Grundstückgewinnsteuern** leisten auch in der Planperiode einen wichtigen Beitrag an den Haushalt. Belastend wirken die höhere **Teuerung**, das gestiegene **Zinsniveau** sowie die **Kapitalfolgekosten** der geplanten sehr hohen Investitionen. **Anpassungen der Steuergesetzgebung** führen insgesamt zu moderaten Veränderungen im Steuerertrag (zweite Phase Unternehmenssteuerreform, Ausgleich kalte Progression, Neubewertung Liegenschaftensteuerwerte). Steigende Kosten beispielweise für **Pflege, Kinder- und Jugendheime** sowie für zusätzliche **Schulklassen** und externe **Sonderschulungen** wirken sich ungünstig auf den Haushalt aus. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein jährlicher Aufwandüberschuss von über 2 Mio. Franken und das Eigenkapital reduziert sich auf 109 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 21 Mio. Franken, womit die sehr hohen Investitionen von 65 Mio. Franken zu einem Drittel selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen vollständig abgebaut. Es weicht bis zum Ende der Planperiode einer Nettoschuld von 31 Mio. Franken, was einer vergleichsweise hohen Verschuldung ausserhalb des Zielbands entspricht.

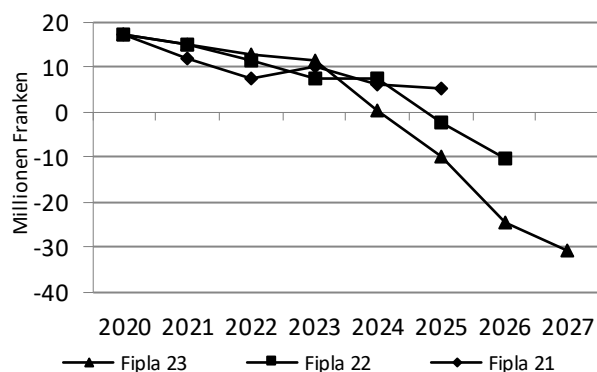
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich eine höhere Nettoschuld.

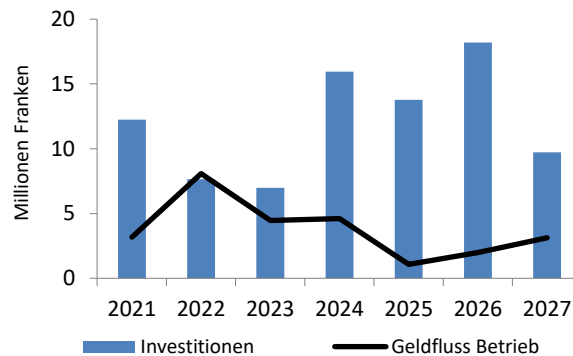
Das um 12 Mio. Franken höhere Investitionsvolumen (Prio. 1-3) führt zu einem beschleunigten Substanzverzehr. Zudem zeigen sich in der Erfolgsrechnung mittelfristig rund 2 Mio. Franken höhere Defizite als im Vorjahresplan.

Finanzierung

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2023)			14'942
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		15'289	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-65'204		
- Finanzvermögen	600	-64'604	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-9'000		
- Neuaufnahme Schulden	51'000		
- Veränderung Anlagen	-	42'000	
Veränderung Liquide Mittel			-7'315
Liquide Mittel (31.12.2027)			7'627
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2027			153
Schulden inkl. KK per 31.12.2027		1.5%	67'131

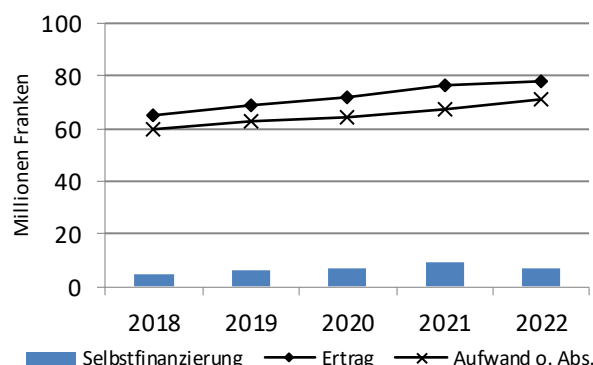


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 15 Mio. Franken gerechnet. Die Differenz zur höheren Selbstfinanzierung entspricht im Wesentlichen den Abgrenzungsbeträgen im Finanzausgleich. Zusammen mit Investitionen von 65 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 50 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 42 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 67 Mio. Franken. Mit der Zinswende hat die durchschnittliche Zinsbelastung zugenommen. Dieser Trend dürfte weiter anhalten.

Die vergangenen Jahre (2018 - 2022)

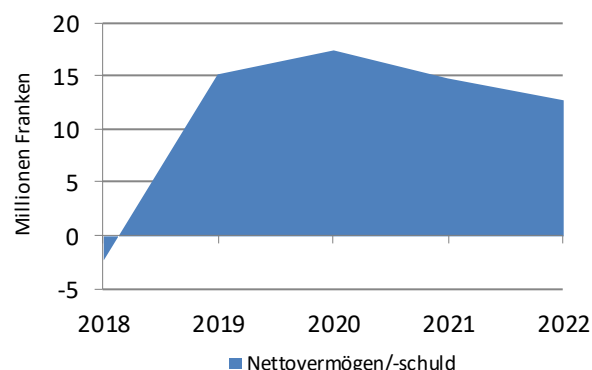
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



In den letzten fünf Jahren resultierten stets Ertragsüberschüsse und die Selbstfinanzierung erreicht ein im Zürcher Gemeindeumfeld durchschnittliches Niveau. Der Steuerfuss ist 2018 und 2021 um insgesamt 8 Prozentpunkte auf 113 % erhöht worden. Mit der Bilanzneubewertung per 1.1.2019 (v.a. Abgrenzung Ressourcenausgleich) haben das Nettovermögen und das Eigenkapital einmalig um 19 Mio. Franken zugenommen. In den letzten beiden Jahren fand aufgrund der Investitionstätigkeit ein Abbau des Nettovermögens statt. Für die vergangenen fünf Jahre stand den im Vergleich mit anderen Gemeinden eher hohen Nettoinvestitionen von 44 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 35 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 80 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoabgänge im Finanzvermögen (2 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 6 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt Ende 2022 rund 13 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein unterdurchschnittlicher Wert für die Substanz. Das finanzpolitische Zielband wird gut eingehalten. Verglichen mit ähnlich grossen Gemeinden wird im Referenzjahr 2022 ein mittleres Aufwandniveau erreicht. In folgenden Bereichen resultierte ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand: Fürsorge Übriges, Primarstufe, Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime sowie Kindergarten.

Mit 7 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2022 rund 3 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Dies kann insbesondere mit tieferen Grundstückgewinnsteuern erklärt werden. Der leichte Rückgang der Steuerkraft (v.a. Steuerauscheidungen) wurde demgegenüber kompensiert mit dem höheren Finanzausgleich. Dieser hat sich besser entwickelt als erwartet, weil das kant. Mittel der Steuerkraft höher ausfiel als im Budget angenommen. Die Nettoaufwendungen blieben 2022 gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil. Steigende Aufwendungen bei der Bildung und für Pflegefinanzierung konnten abgedeckt werden mit tieferen Nettoaufwendungen für Soziale Sicherheit und Verkehr. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (9,0 %) liegt auf einem durchschnittlichen Niveau. Mit einem Ertragsüberschuss von 1 Mio. Franken wurde das Budget um über 1 Mio. Franken übertroffen. Im Ergebnis enthalten sind nicht budgetierte Wertberichtigungen von Beteiligungen am Spital und Geratrium sowie ausserplanmässige Abschreibungen (total 1 Mio.). Die Investitionen von 9 Mio. Franken im 2022 konnten zu 78 % aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Das Nettovermögen verringerte sich dadurch um 2 Mio. Franken.

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Steuern
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	35'307
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-43'985
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-8'678
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	2'182
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-6'496
Kennzahlen		
Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	1'033
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	9'334
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		80%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2022 - 2026

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	F
Prognosewerte	
Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)	
Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	3
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	4
Detailprognosen	
Investitionsprogramm mit Prioritäten	5
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	12
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	13
Aufgabenplan	15
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	17
Erfolgsrechnung alle Planjahre	18
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	20
Planbilanz	21
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	22
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	23
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	24

Gemeindeentwicklung	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Bevölkerung Pfäffikon	12'362	12'460	12'560	12'660	12'760	12'860
Schülerzahlen						
- Kindergarten	263	231	242	236	226	252
- Primarschule	743	808	775	764	775	757
- Sekundarschule	275	274	294	304	316	311
Total	1'281	1'313	1'311	1'304	1'317	1'320

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung und Schülerzahlen = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt

86%

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2021 - 2026		2021 - 2036	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	4.6%	0.9%	15.5%	1.0%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-0.1%	0.0%	-1.0%	-0.1%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.7%	-0.3%	-5.4%	-0.4%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	5.3%	1.1%	17.7%	1.2%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Dezember 2022

Konjunkturelle Entwicklung	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Mittel 23/27
Bruttoinlandprodukt (BIP)	2.0%	0.9%	2.1%	1.9%	1.8%	1.6%	1.7%
Teuerung	2.8%	2.2%	1.5%	1.4%	1.3%	1.2%	1.5%
Zins 10-jährige Bundesobligation	0.8%	1.4%	1.9%	1.8%	1.7%	1.6%	1.7%
Zins 3-Monats-SARON Franken	-0.1%	1.6%	1.9%	1.8%	1.7%	1.6%	1.7%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2024 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2023; ab 2025: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Mittel 23/27
Nominales BIP	4.8%	3.1%	3.6%	3.3%	3.1%	2.8%	3.2%
Jährliche Bevölkerungszunahme	0.3%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
Bevölkerung und Teuerung	3.1%	3.0%	2.3%	2.2%	2.1%	2.0%	2.3%
Bevölkerung und nominales BIP	5.1%	3.9%	4.4%	4.1%	3.9%	3.6%	4.0%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess

Donnerstag, 4. Mai 2023

Steuerhaushalt		2023	2024	2025	2026	2027							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	5'421	5'416	3'498	3'589	3'519	21'444						
Nettoinvestitionen VV		-6'965	-16'543	-13'776	-18'199	-9'721	-65'204						
Veränderung Nettovermögen		-1'544	-11'127	-10'278	-14'610	-6'202	-43'760						
Nettoinvestitionen FV		-	-250	-	-	-	-250						
Haushaltüberschuss/-defizit		-1'544	-11'377	-10'278	-14'610	-6'202	-44'010						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		77'983	21'954	81'727	22'592	83'837	23'259	86'007	23'948	88'318	24'659	3.2%	2.9%
Fiskalbereich		96	44'252	117	44'686	88	46'470	89	47'869	89	49'688	-2.0%	2.9%
Grundstückgewinnsteuern			7'000		8'000		5'500		5'500		5'500		-5.9%
Direkter Finanzausgleich	2)		9'965		10'928		12'163		12'559		12'558		6.0%
Abschreibungen VV		4'937		5'260		5'339		5'985		6'067			5.3%
Interne Verrechnungen		2'780	2'780	2'914	2'914	2'914	2'914	2'914	2'914	2'914	2'914		1.2%
Finanzaufwand/-ertrag		344	675	413	617	595	627	829	637	1'125	647		34.4%
Buchgewinne/-verluste					850								-1.1%
EK-Fonds, Aufwertungen VV		29	41	29	29	29	29	29	29	29	29		
Ao Aufwand/Ertrag			5		5		5		5		5		
Total		86'170	86'670	90'459	90'620	92'801	90'965	95'852	93'460	98'541	95'998	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		500		161		-1'836		-2'392		-2'544		-6'111	
Abschreibungen		4'937		5'260		5'339		5'985		6'067		27'588	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-16		-5		-5		-5		-5		-34	
Selbstfinanzierung	1)	5'421		5'416		3'498		3'589		3'519		21'444	
Steuerfuss		110%		110%		110%		110%		110%			
Einfacher Staatssteuerertrag		33'685		34'760		36'169		37'251		38'677		3.5%	
2) konsolidierter Wert													
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo			5-Jahres-Total				
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		165	-898	-1'872	-2'204	-2'070			-6'879				
Ergebnis aus Finanzierung		330	1'054	32	-192	-478			745				
Ausserordentliches Ergebnis		5	5	5	5	5			23				
Rechnungsergebnis		500	161	-1'836	-2'392	-2'544			-6'111				
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto			5-Jahres-Total				
Verwaltungsvermögen (VV)		6'965	16'543	13'776	18'199	9'721			65'204				
Finanzvermögen (FV)		-	250	-	-	-			250				
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		56'207		52'080		54'803		56'193		55'991	0%		
Verwaltungsvermögen		104'639		115'923		124'360		136'574		140'227	34%		
Fremdkapital			44'979		51'979		64'979		80'979		86'979	93%	
Eigenkapital			115'868		116'024		114'184		111'787		109'239	-6%	
Total		160'847	160'847	168'003	168'003	179'163	179'163	192'766	192'766	196'218	196'218	22%	
Nettovermögen/-schuld		11'228		101		-10'176		-24'786		-30'988			
Kennzahlen											Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		6.5%		6.2%		4.0%		4.0%		3.8%	↓	4.9% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		78%		33%		25%		20%		36%	↓	33% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		0.1%		0.1%		0.3%		0.6%		0.9%	→	0.4% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		901		8		-804		-1'943		-2'410	↓	-849 ø	

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	7'038	5'421	5'416	569	435	431
Nettoinvestitionen VV	-9'048	-6'965	-16'543	-732	-559	-1'317
Veränderung Nettovermögen	-2'011	-1'544	-11'127	-163	-124	-886
Nettoinvestitionen FV	3	-	-250	0	-	-20
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'008	-1'544	-11'377	-162	-124	-906

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-24'099	-26'573	-28'468	-1'949	-2'133	-2'267
Nettokosten Schule	-27'142	-29'230	-30'535	-2'196	-2'346	-2'431
Nettokosten Finanzen und Steuern	-5'714	-4'888	-5'232	-462	-392	-417
Total Aufwand (netto)	-56'955	-60'692	-64'234	-4'607	-4'871	-5'114
Direkte Gemeindesteuern	42'517	44'156	44'569	3'439	3'544	3'549
Grundstückgewinnsteuern	4'931	7'000	8'000	399	562	637
Direkter Finanzausgleich	10'459	9'965	10'928	846	800	870
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	134	71	898	11	6	72
Total Ertrag (netto)	58'042	61'191	64'395	4'695	4'911	5'127
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'087	500	161	88	40	13
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'879	4'937	5'260	476	396	419
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 72	-16	-5	6	-1	-0
Selbstfinanzierung	7'038	5'421	5'416	569	435	431
Überträge in Investitionsbereich	-97	-	-850	-8	-	-68
Veränderung übriges Finanzvermögen	2) -2'772	-950	56	-224	-76	4
Veränderung übriges Fremdkapital	3'917	-	-	317	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8'086	4'471	4'622	654	359	368
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-9'048	-6'965	-16'543	-732	-559	-1'317
Finanzvermögen (FV)	3	-	-250	0	-	-20
Überträge aus betrieblichem Bereich	97	-	850	8	-	68
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) 1'300	-	-	105	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-7'648	-6'965	-15'943	-619	-559	-1'269
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) 2'000	-	7'000	162	-	557
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	44	-	-	4	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	2'044	-	7'000	165	-	557
Veränderung Flüssige Mittel	2'481	-2'494	-4'321	201	-200	-344

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

3) TA, TP, Rückstellungen etc.

4) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2022 Rechnung	2023 Approx	2024 Budget	2023 vs. Rg.	2024 vs. Rg.	2024 vs. Approx
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	18'185	20'982	21'805	15%	20% !!	4%
- Primarschule (je Schüler)	21'408	21'653	22'935	1%	7% !!	6%
- Sekundarschule (je Schüler)	23'465	25'136	25'454	7%	8% !!	1%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'949	2'133	2'267	9%	16%	6%
Nettokosten Kindergarten	387	389	420	1%	9%	8%
Nettokosten Primarschule	1'287	1'404	1'415	9%	10%	1%
Nettokosten Sekundarschule	522	553	596	6%	14%	8%
Total Nettokosten Schule(n)	2'196	2'346	2'431	7%	11%	4%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	4'145	4'479	4'698	8%	13%	5%
Nettokosten Finanzen und Steuern	380	392	417	3%	10%	6%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'525	4'871	5'114	8%	13%	5%
Bezugsgrößen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'362	12'460	12'560	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	263	231	242	-12%	-8%	5%
Primarschüler	743	808	775	9%	4%	-4%
Sekundarschüler	275	274	294	0%	7%	7%
Gesamtschülerzahl	1'281	1'313	1'311	2%	2%	0%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	2.8%	2.2%	1.5%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	2.0%	0.9%	2.1%			
Summe (nominelles Wachstum)	4.8%	3.1%	3.6%			

Quelle: - 2024 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2023; ab 2025: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Pfäffikon (1'000 Fr.)

20.09.2023

Gemeinde Pfäffikon (ohne Gebühren)	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
1 = bewilligt	4'098	2'236	-170	-	-	-	6'164
2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar	2'662	10'070	12'546	16'969	8'291	753	51'291
3 = notwendig	205	4'237	1'400	1'230	1'430	58'863	67'365
Total	6'965	16'543	13'776	18'199	9'721	59'616	124'820

Finanzvermögen (FV) Gemeinde Pfäffikon	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
1 = bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar	-	250	-	-	-	-	250
3 = notwendig	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	250	-	-	-	-	250

Gesamttotal Gemeinde Pfäffikon	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
Total	6'965	16'793	13'776	18'199	9'721	59'616	125'070

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
Kultur und Behörden und Organisation													
1 Darlehen Gemeindewerke	5440.004	1	0	GDE	0		2'000						2'000
2 Darlehen Gemeindewerke	5440.004	1	0	GDE	0			2'000					2'000
Gesundheit - Friedhof und Bestattung													
3 Friedhof Sanierung Wege Norden	5010.001	3	0	GDE	10					100			100
4 Sanierung Reihengrabfelder Nord		3	0	GDE	20			675					675
Sicherheit - Feuerwehr													
5 Ersatz Öl-/Wasserwehrfahrzeug	5060.001	2	0	GDE	15		240						240
6 Subvention GVZ Öl-/Wasserwehrfahrzeug	6310	2	0	GDE	15		-120						-120
Sicherheit - Polizei													
7 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	0	GDE	8				160				160
8 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	0	GDE	8						160		160
Sicherheit - Zivilschutz / Seerettungsdienst													
9 Sanierung Mauer / Tor Seerettungshaus	5040.001	2	0	GDE	20	29	150						179
10 Beitrag Ufergemeinden Sanierung Mauer/Tor Seerettungsdienst		2	0	GDE	20	-12	-84						-96
Liegenschaften - Verwaltungsvermögen													
11 Hochstrasse 65, Werterhalt		3	0	GDE	33							1'200	1'200
12 Hörnli / Sitzbüehl, Altlastensanierung	5090.002	2	0	GDE	10	68	20						88
13 Sanierung & Erweiterung Gemeindehaus		3	0	GDE	33							12'000	12'000
14 Russikerstr. / Luppmenbrücke, Altlastensan.		2	0	GDE	10							400	400
15 WC Stogelenweg, Ersatzbau	5040.006	3	0	GDE	33	8	50	622					680
16 Schanzweg 2, Werterhalt	5040.008	3	0	GDE	33							1'400	1'400
17 Gemeindehaus, barrierefreie Massnahmen	5040.007	2	0	GDE	33	5	350	70					425
18 Römerkastell Irgenhausen , Los 2, Etappe 1-2	5040.009	3	0	GDE	33			170	170				340
19 Hochstrasse 63, Erweiterung Asylunterkunft		2	0	GDE	33		50	1'950					2'000
Liegenschaften - Primarschule übriges													
20 Temporärer Schulraum Verschiebung, Pfaffberg	5040.003	1	0	GDE	10	1'546	20						1'566
Liegenschaften - SH Steinacker													
21 KG Steinacker, Koord. Massnahmenpl.	5040.002	3	0	GDE	33	74						2'446	2'520
22 TH Steinacker Koord. Massnahmenplanung		3	0	GDE	33					50	150	2'800	3'000

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
23 Steinacker PS Kanalisationssanierung	5040.006	3	0	GDE	50	5						65	70
24 KG Steinacker, Kanalisationssanierung	5040.008	3	0	GDE	50	15						110	125
25 Steinacker, Pausenplatz-/Leitungssanierung		3	0	GDE	50							600	600
26 Steinacker PS Süd-Trakt, Werterhaltung		3	0	GDE	33							533	533
27 Steinacker PS West-Trakt, Koord. Massnahmenplanung II. Etappe		3	0	GDE	33							176	176
													-
Liegenschaften - SH Mettlen													-
28 Mettlen PS Ost-Trakt, Koord. Massnahmenpl. (Mettlen D)	5040.012	2	0	GDE	33	37	20	80	263	4'000	4'000		8'400
29 Mettlen PS Ost-Trakt, Koord. Massnahmenpl. (Mettlen D)	5040.012	2	0	GDE	33							100	100
30 Mettlen PS Nord-Trakt, Koord. Massnahmenpl. (Mettlen B)		3	0	GDE	33							1'700	1'700
31 Mettlen PS West- und Ost-Trakt, Kanalisationssanierung (Mettl)	5040.007	2	0	GDE	50	35							35
32 Mettlen PS West- und Ost-Trakt, Kanalisationssanierung (Mettl)	5040.007	2	0	GDE	50					37	40		77
33 Mettlen KG, Kanalisationssanierung	5040.009	3	0	GDE	50							14	14
34 KIGA Irgenhausen Kanalisationssanierung	5040.013	3	0	GDE	50	8						35	43
35 Mettlen Turnhalle, Koord. Massnahmenpl.	5040.014	1	0	GDE	33	1'862	700	77					2'639
36 KIGA Irgenhausen Verkauf		3	0	GDE	0							-900	-900
37 Schulhaus Auslikon, Koordinierte Massnahmen		3	0	GDE	33							1'500	1'500
38 Auslikon Pavillon, Koord. Massnahmepl.	5040.016	3	0	GDE	33							120	120
39 Kanalisationssanierung Auslikon	5040.01	3	0	GDE	50	16							16
40 Kanalisationssanierung Auslikon	5040.01	3	0	GDE	50							61	61
41 SH Auslikon, Belagsersatz 2. Etappe	5040.011	3	0	GDE	30							90	90
42 KG Mettlen, Werterhalt		3	0	GDE	33							1'900	1'900
43 Arealgestaltung Primarschulanlage	5040.017	3	0	GDE	33							650	650
44 Förderbeiträge TH Mettlen		1	0	GDE	33								-180
45 Mettlen G, Ersatz Turnhallendach	5040.018	2	0	GDE	33		35	260					295
													-
Liegenschaften - SH Obermatt													-
46 Obermatt Ost, Werterhalt	5040.002	3	0	GDE	33							317	317
47 KIGA Obermattstrasse, Koordinierte Massnahmenplanung	5040.008	3	0	GDE	33		20					1'300	1'320
48 KIGA Obermattstrasse Kanalisationssanierung	5040.004	3	0	GDE	50	7							7
49 KIGA Obermattstrasse Kanalisationssanierung	5040.004	3	0	GDE	50							38	38
50 Obermatt West Werterhalt		3	0	GDE	33							2'685	2'685
51 TH Obermatt, Werterhalt		3	0	GDE	33							1'254	1'254
52 Ersatz kommunal Fahrzeug Holder		3	0	GDE	15							150	150
													-

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
Liegenschaften - SH Mettlen													
53 Mettlen Trakt Süd, Koord. Massnahmenpl. ab 2017 (Mettlen E)	5040.006	1	0	GDE	33	4'434	320	69					4'823
54 Mettlen OS Trakt Nord, Koord. Massnahmenpl (Mettlen F)	5040.007	3	0	GDE	33	42						3'043	3'085
55 Kanalisationssanierung	5040.005	3	0	GDE	33							127	127
56 Traktor		3	0	GDE	8				50				50
57 Rückvergütung Südtrakt Mettlen aus Gebäudeprogramm		1	0	GDE	33	-5	-29						-34
Liegenschaften - SH Pfaffberg (OS)													
58 Pfaffberg Koordinierte Massnahmen	5040.003	1	0	GDE	33		4						4
59 SH, Kanalisationssanierung (alt 5040.04)		3	0	GDE	50							39	39
60 TH, Kanalisationssanierung (alt 5040.06)		3	0	GDE	50							80	80
61 OSZ Pfaffberg, Turnhallenerweiterung		3	0	GDE	33							10'040	10'040
62 OSZ Pfaffberg, 1. Etappe Betriebsgrösse	5040.005	2	0	GDE	33	625	700	3'450	9'500	5'500			19'775
63 OSZ Pfaffberg, 1. Etappe Betriebsgrösse	5040.005	2	0	GDE	33						75		75
64 OSZ Pfaffberg, 2. Etappe Erweiterung	5040.006	3	0	GDE	33							7'200	7'200
Liegenschaften - Hallenbad Steinacker													
65 Hallenbad Steinacker, Koordinierte Massnahmen	5040.001	2	0	GDE	33							821	821
66 Kanalisationssanierung	5040.002	2	0	GDE	50							70	70
Liegenschaften - Finanzvermögen													
67 Verkauf Wohnung Schanz an GWP	8040	2	0	FV	0			-650					-650
68 Verkauf eh. Feuerwehrlokal Auslikon an GWP	8040.002	2	0	FV	0			-200					-200
69 Grundstückverkauf Obermattstrasse (Kat.-Nr. 10614)	8000.001	2	0	FV	0							-350	-350
70 Übertrag Buchgewinn in ER	7700+7740	2	0	FV	0			850				350	1'200
71 Hochstrasse 32, Chinderhuus Lindenbaum		2	0	FV	0			250					250
Freizeit und Sport - Strandbad													
72 Neubau Gastro		3	0	GDE	33				750	750			1'500
Freizeit und Sport - Sportplatz Barzloo													
73 Barzloo, Platzentwässerungen		2	0	GDE	30							54	54
74 Beitrag Garderobengebäude Barzloo, Sportfonds		2	0	GDE	33	-250		-376					-626
75 Neubau Garderobengebäude Barzloo, FC Pfäffikon		1	0	GDE	33	3'328							3'328
76 Neubau Garderobengebäude Barzloo, FC Pfäffikon		1	0	GDE	33		57						57
77 Barzloo, Umrüstung Platzbeleuchtung auf LED		3	0	GDE	8		135						135
78 Barzloo, Kunstrasenplatz (Platz A)		3	0	GDE	20			2'500					2'500

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
79 Barzloo, Kunstrasenersatz		3	0	GDE	20							300	300
													-
Bau, Planung, Umwelt - Kataster- und Vermessungswesen													-
80 Gebäudeinventar (alt: BZO Teilrevision/Parkraumkonzept)	5290.004	1	0	GDE	10		20						20
81 BZO Teilrevision (IVHB)	5290.003	1	0	GDE	10		40	60	10				110
													-
Bau, Planung, Umwelt - Gewässerunterhalt und -verbauungen													-
82 Sanierung / Offenlegung Furtbach / Irgenhauser Dorfbach in O	5020.003	2	0	GDE	50			30	50	1'000	150	2'807	4'037
83 Loorenbach, Humbel, Sanierung	5020.007	1	0	GDE	50		30	30					60
84 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängig	5020.009	2	0	GDE	50	13							13
85 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängig	5020.009	2	0	GDE	50		10						10
86 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängig	5020.009	2	0	GDE	50			20					20
87 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängig	5020.009	2	0	GDE	50				20				20
88 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängig	5020.009	2	0	GDE	50					58			58
89 Massnahmen Mühleweiher	5020.006	2	0	GDE	50				60	100	1'000	603	1'763
90 Tobelweiher	5020.01	2	0	GDE	50		25	50	50	175	100		400
91 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	50		50						50
92 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	50			50					50
93 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	50				50				50
94 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	50					50			50
95 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	50						50		50
96 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	50							50	50
97 Sanierung Krebsiweiher+Offenlegung Gemisbächli	5020.015	2	0	GDE	50	139	50	100	100	1'211			1'600
98 Gesamtprojekt Weiheranlagen aufgrund SVP- Initiative		2	0	GDE	50		25	75					100
99 Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate	6310	2	0	GDE	50			-507					-507
100 Ufersanierung Luppmen bei Brücke Grosswiesweg		1	0	GDE	50		63						63
101 Sanierung Eindolung Dorfbach Auslikon		2	0	GDE	30		10	70					80
													-
Verkehr - Gemeindestrassen													-
102 Frohwiesstrasse	5010.044	2	0	GDE	40		10	25	165				200
103 Feldstrasse, ausserorts (Prio.)	5010.045	2	0	GDE	40		25	450					475
104 Loorenstrasse	5010.041	2	0	GDE	40			20	340				360
105 Schönaustrasse, Sanierung ab Dorfausgang	5010.028	2	0	GDE	40		10	290					300
106 Bergstrasse, Abschnitt Walliker-/Bodenackerstrasse		2	0	GDE	40			30	670				700
107 Bergstrasse, Abschnitt Walliker-/Bodenackerstrasse		2	0	GDE	40					50			50
108 Rickstrasse	5010.046	2	0	GDE	40	3	447						450
109 Im Kehr	5010.042	2	0	GDE	40	2	18	230					250

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
110 Bergweidstrasse	5010.047	1	0	GDE	40	205	97						302
111 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	0	GDE	40					200	1'100	5'200	6'500
112 Erneuerung Luppmenbrücke, Grosswiesweg	5010.059	1	0	GDE	40		60						60
113 Äussere Zelglistrasse		3	0	GDE	40						20	340	360
114 Langackerstr. bis Dorfausgang	5010.056	2	0	GDE	40		20	300					320
115 Weidstrasse, Abschnitt Weierwiesstr.-Pfadiheim	5010.057	1	0	GDE	40	8	279						287
116 Chrummachergasse, Strassenbau/Landabtausch		3	0	GDE	40				10	130			140
117 Berghaldenstrasse	5010.055	1	0	GDE	40	3	347						350
118 Dorfstrasse Auslikon	5010.061	2	0	GDE	40		10	50					60
119 Näppenrainstrasse	5010.062	2	0	GDE	40			10	90				100
120 Stoffelstrasse, Sanierung / Landabtausch		2	0	GDE	40				20	420			440
121 Stoffelstrasse, Sanierung / Landabtausch		2	0	GDE	40						-207		-207
122 Parkleitsystem Pfäffikersee	5010.063	3	0	GDE	40			120					120
123 Schrankensystem PP Badi Baumen	5010.064	3	0	GDE	8			10	260				270
124 Erarbeitung Mobilitätskonzept	5010.065	3	0	GDE	10			140					140
Fahrzeugpark:													-
125 Weitere Fahrzeuge		2	0	GDE	8		80						80
126 Weitere Fahrzeuge	5060.001	2	0	GDE	8			300					300
127 Weitere Fahrzeuge		2	0	GDE	8					150			150
128 Weitere Fahrzeuge, längerfristig		3	0	GDE	8							250	250
129 Wischmaschine		2	0	GDE	8				250				250
													-
Verkehr - Regionaler- und Bundesverkehr													-
130 Rückerstattung Gemeinden		1	0	GDE	40								-
131 Neugestaltung Bushof	5010.003	2	0	GDE	40	100		150	150	3'500	2'865		6'765
132 Neugestaltung Bushof	5010.003	2	0	GDE	40							-4'366	-4'366
133 Zusatzkredit Variantenstudium inf. Rückweisung an GV 2022		1	0	GDE	40		80						80
134 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30	250							250
135 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30		200						200
136 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30			500					500
137 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30				550				550
138 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30					500			500
139 Projekt Bushof, zusätzliche Planungsaufwendungen	5010.007	1	0	GDE	40	46	10						56
													-
Spitäler													-
140 Beteiligung Spital Uster	5550.001	2	0	GDE	0			2'100					2'100

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2023	2024	2025	2026	2027	> 2027	Total
Volksschule allgemein													-
141	Informatik Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21	5060.011	2	0	GDE	4	128						128
142	Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen Primar	5060.014	2	0	GDE	8	125						125
143	Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen Primar	5060.014	2	0	GDE	8		75					75
144	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4	58						58
145	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4		218					218
146	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4			218				218
147	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4				218			218
148	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4					218		218
149	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4						214	214
Anlagen im Bau (ohne Zuweisung)													-
150	SH Mettlen OS, Kanalisationssa		1	0	GDE	20		26					26
151	Friedhof, Betriebsgebäudesan., Investbeiträge Kt.		1	0	GDE	20		-17					-17

Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						0.0%	-1.1%	0.0%	-1.1%	0.0%		
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	-5.0%	0.0%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												Systematik/Ergebnis Steuerschätzung
<i>Natürliche Personen</i>	27'121	28'337	29'667	30'655	30'496	31'820	32'611	34'054	35'066	36'424		BIP T E STF Ø3y 2024 in % Ø3y
- Einkommen	23'563	24'730	25'734	26'426	26'255	27'525	27'875	29'108	29'973	31'135	x x x	108%
- Vermögen	3'558	3'607	3'932	4'229	4'240	4'295	4'736	4'946	5'092	5'290	x x x	107%
<i>Juristische Personen</i>	2'100	2'485	1'795	1'527	1'813	1'865	2'149	2'115	2'186	2'253		115%
- Gewinn	1'820	2'208	1'523	1'263	1'540	1'540	1'795	1'767	1'826	1'882	x x	126%
- Kapital	280	277	271	264	273	325	354	348	360	371	x x	124%
Total	29'221	30'823	31'461	32'182	32'309	33'685	34'760	36'169	37'251	38'677		131%
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	110%	113%	113%	110%	110%	110%	110%	110%		109%
Steuern Rechnungsjahr	32'143	33'905	34'608	36'365	36'509	37'054	38'236	39'786	40'976	42'545		107%
Steuererträge aus früheren Jahren	3'688	5'944	4'664	3'971	4'697	5'400	4'700	4'863	5'018	5'212	x x x x	106%
Nachsteuern	156	173	147	234	84	140	140	155	155	155		x
Aktive Steuerauscheidungen	1'081	850	2'194	3'229	978	1'900	1'800	1'862	1'922	1'996	x x x x	90%
Passive Steuerauscheidungen	-862	-696	-1'474	-1'322	-1'124	-1'400	-1'300	-1'345	-1'388	-1'442	x x x x	84%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-36	-37	-45	-43	-23	-40	-37	-37	-37	-37		x
Quellensteuern	974	821	483	484	1'175	858	805	840	875	909	x x x	99%
Personalsteuern	245	247	246	241	244	245	246	248	250	252		x
Total Ertrag Gemeindesteuern	37'388	41'206	40'824	43'160	42'540	44'157	44'590	46'373	47'772	49'590		101%
Tatsächliche Forderungsverluste	45	208	69	62	84	80	100	71	71	71		x
Wertberichtigungen Forderungen			114	1	18							x
Total Aufwand Gemeindesteuern	45	208	182	63	102	80	100	71	71	71		86%
Grundstückgewinnsteuern	4'262	5'659	4'456	7'960	4'931	7'000	8'000	5'500	5'500	5'500		Manuelle Festlegung
Hundesteuern	83	84	87	95	96	95	96	97	98	98		x
Total Ertrag Sondersteuern	4'344	5'743	4'543	8'056	5'027	7'095	8'096	5'597	5'598	5'598		138%
Tatsächliche Forderungsverluste			-0	0	0			0	0	0		x
Kantonsanteil an Hundesteuern	14	14	15	16	17	16	17	17	17	17		Verhältnis zu Ertrag
Total Aufwand Sondersteuern	14	14	15	17	17	16	17	17	17	17		105%
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)	436	441	413	449	430	460	470	480	490	501		wie allg. Dienste
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)	81	84	83	83	78	90	92	94	96	98		wie allg. Dienste
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'850	3'077	3'026	3'097	3'027	3'184	3'196	3'307	3'380	3'482		109%

Ressourcenzuschnitt/-abschöpfung		Bemessung: 2021	Bemessung: 2022	Bemessung: 2023	Bemessung: 2024	Bemessung: 2025	Bemessung: 2026	Bemessung: 2027
		Auszahlung: 2023	Auszahlung: 2024	Auszahlung: 2025	Auszahlung: 2026	Auszahlung: 2027	Auszahlung: 2028	Auszahlung: 2029
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'097	3'027	3'184	3'196	3'307	3'380	3'482
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	3'941	4'014	1) 4'100	1) 4'200	4'400	4'500	4'600
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		79%	75%	78%	76%	75%	75%	76%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	647	786	711	794	873	895	888
Einwohnerzahl	Anzahl	12'331	12'362	12'460	12'560	12'660	12'760	12'860
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	7'978	9'720	8'853	9'971	11'057	11'417	11'416
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		113%	113%	110%	110%	110%	110%	110%
Steuerfussindex		0.9917	0.9912	0.9831	0.9831	0.9831	0.9831	0.9831
Ressourcenzuschnitt	1'000 Fr.	9'015	10'984	9'739	10'968	12'163	12'559	12'558
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2021	Bemessung: 2022	Bemessung: 2023	Bemessung: 2024	Bemessung: 2025	Bemessung: 2026	Bemessung: 2027
		Auszahlung: 2023	Auszahlung: 2024	Auszahlung: 2025	Auszahlung: 2026	Auszahlung: 2027	Auszahlung: 2028	Auszahlung: 2029
Einwohnerzahl	Anzahl	12'331	12'362	12'460	12'560	12'660	12'760	12'860
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	2'394	2'376	2'394	2'413	2'432	2'451	2'470
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.414%	19.220%	19.217%	19.214%	19.212%	19.209%	19.206%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.658%	22.558%	22.600%	22.643%	22.685%	22.728%	22.771%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-400	-413	-421	-431	-440	-449	-458
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'954	12'299	12'570	12'759	12'937	13'105	13'263
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	12'331	12'362	12'460	12'560	12'660	12'760	12'860
Fläche in Quadratkilometer	manuell	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10
Bevölkerungsdichte	E/km2	721.2	723.0	728.7	734.5	740.4	746.2	752.1
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	2'565						
Steigungsindex	manuell	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		99.6	102.5	104.8	106.3	107.8	109.2	110.5
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

Gemeinde Pfäffikon Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Präsidiales					
- Exekutive	T	T	1.3%	1.3%	
- Gemeindeverwaltung	E	E	2.1%	2.1%	
- Kultur (inkl. Bibliothek)	T	T	1.3%	1.3%	
- Freizeit und Sport	E	E	2.1%	2.1%	
- Übriges	T	T	1.3%	1.3%	
Finanzen und Liegenschaften					
- Steueramt	E	E	2.1%	2.1%	
- Finanzverwaltung	E	E	2.1%	2.1%	
- Verwaltungsliegenschaften	T	T	1.3%	1.3%	
- Schulliegenschaften und Anlagen	T	T	1.3%	1.3%	
- Liegenschaften Finanzvermögen	F	V	0.0%	2.6%	
- Liegenschaften Übriges	T	T	1.3%	1.3%	
Sicherheit und Einwohnerdienste					
- Betreibungsamt	E	E	2.1%	2.1%	
- Einwohnerdienste	E	E	2.1%	2.1%	
- Zivilstandsamt und Friedhof	E	E	2.1%	2.1%	
- Polizei	E	E	2.1%	2.1%	
- Feuerwehr	E	E	2.1%	2.1%	
- Übriges	E	E	2.1%	2.1%	
Bau und Umwelt					
- Hochbau und Umwelt	E	E	2.1%	2.1%	
- Gemeindestrassen	E	E	2.1%	2.1%	
- Verkehr (Regional- und Bundesverkeh	E2	E2	4.1%	4.1%	
- Übriges	T	T	1.3%	1.3%	
Gesellschaft					
- Pflegefinanzierung Heime	E2	E2	4.1%	4.1%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E2	E2	4.1%	4.1%	
- Sozialamt	E	E	2.1%	2.1%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	4.1%	4.1%	
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	E2	E2	4.1%	4.1%	
- Jugend und Integration / Schulsozialar	E1	E1	3.1%	3.1%	
- Familie und Alter	E	E	2.1%	2.1%	
- Übriges	E	E	2.1%	2.1%	
Schule					
- Schulbehörden und Organisation	E	E	2.1%	2.1%	
- Kindergarten	T	T	1.3%	1.3%	
- Primarschule	T	T	1.3%	1.3%	2025/26: -75' zusätzliche Halbklassse, 2027/28: -150' zusätzliche Klasse
- Sekundarschule	T	T	1.3%	1.3%	2023/24, 2024/25, 2027/28: je -150' zusätzliche Klasse, 2025/26: -75' Halbklassse
- Schulleitungen	E	E	2.1%	2.1%	
- Tagestrukturen	E	E	2.1%	2.1%	
- Musikschule	E	E	2.1%	2.1%	
- Volksschule allgemein	E	E	2.1%	2.1%	
- Sonderschulung	E	E	2.1%	2.1%	
- Übriges	E	E	2.1%	2.1%	

Finanzierung und Abschluss				
- Steuern	X	X	X	X
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung	X	X	X	X
- Ressourcenausgleich, Auflösung	X	X	X	X
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	X	X	X	X
- Sonderlastenausgleich	X	X	X	X
- Kapitaldienst	X	X	X	X
- Emmissionskosten	T	T	1.3%	1.3%
- Buchgewinne/-verluste realisiert	X	X	X	X
- WB Liegenschaften FV	X	X	X	X
- WB Finanzanlagen FV	X	X	X	X
- Planmässige Abschreibungen VV	X	X	X	X
- Ausserplanmässige Abschreibungen V	X	X	X	X
- Aufwertungen VV	X	X	X	X
- Fonds im Fremdkapital	X	X	X	X
- Fonds im Eigenkapital	X	X	X	X
- Liegenschaftsfonds	X	X	X	X
- Rücklagen Globalbudget	X	X	X	X
- Vorfinanzierungen	X	X	X	X
- Finanzpolitische Reserve	X	X	X	X
- Übrige Einnahmen	E	E	2.1%	2.1%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	0	0		
- Übriges	T	T	1.3%	1.3%

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V= VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Pfäffikon
Hochrechnung 2023 (1'000 Fr.)

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-116
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>500</u>
Veränderung	616

Einzelpositionen	616	Bemerkung
Gemeindeverwaltung	-125	Lohnsteigerung 3,5 % (ohne Schule)
Gemeindestrassen	29	Kant. Unterhaltsbeitrag aus Strassenfonds definitiv
Pflegefinanzierung Heime	-836	Anpassung an aktuelle Fallzahlen
Pflegefinanzierung Spitex	-349	Anpassung an aktuelle Fallzahlen
Kindergarten	-25	Lohnsteigerung 3,5 %
Primarschule	-100	Lohnsteigerung 3,5 %
Sekundarschule	-40	Lohnsteigerung 3,5 %
Bildung Übriges	-35	Lohnsteigerung 3,5 %
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	-600	Steuersoll gemäss Cockpit Hochrechnung August 2023
Grundstückgewinnsteuern	1'500	Gemäss Hochrechnung August 2023
Übrige Gemeindesteuern	1'900	Frühere Jahre und Quellensteuern Anpassung Hochrechnung
Ressourcenausgleich	-1'520	Korrektur Abgrenzung 2023/25
Ressourcenausgleich	226	Korrektur Abgrenzung 2022/24 def. Wert stat. Amt
Planmässige Abschreibungen	253	Hochrechnung Investitionen
Finanzierung übrige Einnahmen	339	ZKB-Gewinnausschüttung

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2023 Approx		2024 Budget		2025 Plan		2026 Plan		2027 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	5'534	1'807	5'358	1'779	5'461	1'816	5'567	1'855	5'675	1'894	0.6%	1.2%
- Exekutive	331	16	336	15	341	16	345	16	350	16	1.4%	0.7%
- Gemeindeverwaltung	2'095		1'950		1'992		2'035		2'078		-0.2%	
- Kultur (inkl. Bibliothek)	768	55	741	28	751	29	761	29	772	30	0.1%	-14.3%
- Freizeit und Sport	1'919	1'717	1'988	1'717	2'030	1'754	2'074	1'791	2'118	1'830	2.5%	1.6%
- Übriges	420	20	342	18	347	18	352	18	357	19	-4.0%	-1.6%
Finanzen und Liegenschaften	6'829	1'437	7'116	1'374	7'222	1'402	7'330	1'430	7'439	1'459	2.2%	0.4%
- Steueramt	1'135	616	1'153	597	1'177	610	1'202	623	1'228	636	2.0%	0.8%
- Finanzverwaltung	601	5	617	8	630	8	643	8	657	8	2.3%	15.4%
- Verwaltungsliegenschaften	727	240	780	243	791	246	801	249	812	253	2.8%	1.2%
- Schulliegenschaften und Anlagen	3'649	121	3'842	121	3'893	123	3'946	125	3'999	126	2.3%	1.0%
- Liegenschaften Finanzvermögen	308	353	300	368	300	378	300	388	300	398	-0.6%	3.1%
- Liegenschaften Übriges	408	103	425	37	431	37	436	38	442	38	2.0%	-21.8%
Sicherheit und Einwohnerdienste	6'400	4'260	6'705	4'504	6'849	4'600	6'996	4'699	7'145	4'800	2.8%	3.0%
- Betriebsamt	1'069	1'116	1'150	1'193	1'175	1'218	1'200	1'244	1'226	1'271	3.5%	3.3%
- Einwohnerdienste	421	248	512	200	523	204	535	209	546	213	6.7%	-3.7%
- Zivilstandsamt und Friedhof	837	341	800	329	817	336	834	344	852	351	0.4%	0.8%
- Polizei	1'200	257	1'257	283	1'283	289	1'311	295	1'339	301	2.8%	4.1%
- Feuerwehr	622	79	693	138	708	141	723	144	739	147	4.4%	16.9%
- Übriges	2'250	2'220	2'293	2'361	2'342	2'411	2'392	2'463	2'444	2'516	2.1%	3.2%
Bau und Umwelt	5'143	1'533	5'188	1'554	5'315	1'587	5'445	1'620	5'580	1'654	2.1%	1.9%
- Hochbau und Umwelt	957	202	952	251	972	256	993	261	1'015	267	1.5%	7.2%
- Gemeindestrassen	2'011	1'096	1'976	1'082	2'018	1'105	2'061	1'129	2'106	1'153	1.2%	1.3%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	1'239	38	1'210	38	1'260	39	1'312	41	1'367	42	2.5%	3.1%
- Übriges	936	197	1'050	184	1'064	186	1'078	189	1'093	191	3.9%	-0.7%
Gesellschaft	30'099	12'070	32'154	12'528	33'256	12'969	34'398	13'426	35'583	13'901	4.3%	3.6%
- Pflegefinanzierung Heime	4'950		5'024	2	5'232	2	5'448	2	5'674	2	3.5%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'964	100	2'115	100	2'203	104	2'294	108	2'389	113	5.0%	3.1%
- Sozialamt	1'637	145	1'684	145	1'720	148	1'757	152	1'794	155	2.3%	1.6%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'385	2'277	4'156	2'330	4'329	2'427	4'508	2'527	4'695	2'632	1.7%	3.7%
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	8'420	5'986	8'725	6'164	9'086	6'419	9'463	6'685	9'855	6'962	4.0%	3.8%
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	1'189	31	1'238	31	1'277	32	1'318	33	1'359	34	3.4%	2.3%
- Familie und Alter	3'297		3'786		3'867		3'950		4'034		5.2%	
- Übriges	4'256	3'530	5'426	3'756	5'543	3'836	5'661	3'919	5'783	4'003	8.0%	3.2%
Schule	26'442	740	27'660	845	28'186	863	28'720	881	29'344	899	2.6%	5.0%
- Schulbehörden und Organisation	2'126	0	2'133	0	2'179	0	2'225	0	2'273	0	1.7%	1.6%
- Kindergarten	2'800		3'046		3'087		3'129		3'171		3.2%	
- Primarschule	10'361	24	10'657	26	10'841	27	11'027	27	11'256	27	2.1%	3.8%
- Sekundarschule	4'494	35	4'810	37	4'915	37	5'022	38	5'169	38	3.6%	2.7%
- Schulleitungen	1'044		1'128		1'153		1'177		1'202		3.6%	
- Tagstrukturen	928	488	1'119	534	1'143	545	1'168	557	1'193	569	6.5%	3.9%
- Musikschule	619		672		687		702		717		3.7%	
- Volksschule allgemein	1'632	71	1'375	57	1'404	58	1'434	59	1'465	61	-2.7%	-3.9%
- Sonderschulung	2'197	107	2'472	172	2'525	176	2'579	179	2'635	183	4.7%	14.3%
- Übriges	241	16	246	19	251	20	257	20	262	20	2.1%	7.0%

Finanzierung und Abschluss	14'739	73'837	17'263	79'020	16'251	77'467	18'363	80'517	19'938	83'554	7.8%	3.1%	
- Steuern	96	51'252	117	52'686	88	51'970	89	53'369	89	55'188	-2.0%	1.9%	
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung		9'965		10'928		12'163		12'559		12'558		6.0%	
- Ressourcenausgleich, Auflösung	9'015		10'984		9'739		10'968		12'163		7.8%		
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		9'015		10'984		9'739		10'968		12'163		7.8%	
- Sonderlastenausgleich													
- Kapitaldienst	197	201	257	218	439	218	673	218	969	218	49.0%	2.0%	
- Emmissionskosten													
- Buchgewinne/-verluste realisiert				850									
- WB Liegenschaften FV													
- WB Finanzanlagen FV													
- Planmässige Abschreibungen VV	1)	4'937		5'260		5'339		5'985		6'067		5.3%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	1)												
- Aufwertungen VV	1)												
- Fonds im Fremdkapital			43	3	59	3	59	3	59	3	59		
- Fonds im Eigenkapital	2)	29	41	29	29	29	29	29	29	29	29		
- Liegenschaftsfonds													
- Rücklagen Globalbudget			5		5		5		5		5		
- Vorfinanzierungen													
- Finanzpolitische Reserve													
- Übrige Einnahmen		14	1'283	14	1'108	15	1'132	15	1'156	15	1'181	1.6%	-2.0%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen		373	2'035	492	2'152	492	2'152	492	2'152	492	2'152	7.2%	1.4%
- Übriges		78		107	3	108	3	110	3	111	3	9.3%	
Total		95'185	95'685	101'443	101'604	102'540	100'704	106'820	104'428	110'704	108'161	3.8%	3.1%
Ergebnis		500		161		-1'836		-2'392		-2'544			

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert, einzelne Institutionen enthalten keine Abschreibungen, Zinsen und Fondsveränderungen

2) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2023	2024	2025	2026	2027	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-45'774	-47'999	-48'169	-49'244	-50'836	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	44'252	44'686	46'470	47'869	49'688	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	-1'523	-3'313	-1'699	-1'374	-1'148	
Zinssaldo	-56	-121	-303	-537	-833	
Deckungsbeitrag I	-1'579	-3'434	-2'002	-1'911	-1'981	
Grundstückgewinnsteuern	7'000	8'000	5'500	5'500	5'500	
Deckungsbeitrag II	5'421	4'566	3'498	3'589	3'519	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)	-950	56	-2'424	-1'591	-395	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4'471	4'622	1'074	1'998	3'125	15'289
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-6'965	-16'543	-13'776	-18'199	-9'721	
Investitionen Sachanlagen FV		-250				
Überträge aus betrieblichem Bereich		850				
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-6'965	-15'943	-13'776	-18'199	-9'721	-64'604
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden	-3'000 0.27%		-2'000 0.50%	-4'000 0.45%		
Zunahme langfristige Schulden		10'000 1.90%	13'000 1.80%	18'000 1.70%	10'000 1.60%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 2)		-3'000 0.27%		-2'000 0.50%	-4'000 0.45%	
Zunahme kurzfristiger Bereich 2)	3'000 0.27%		2'000 0.50%	4'000 0.45%		
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-	7'000	13'000	16'000	6'000	42'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-2'494	-4'321	298	-201	-596	-7'315
Endbestand flüssige Mittel	12'448	8'127	8'425	8'224	7'627	
Zielliquidität 3)	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)	25'000	32'000	45'000	61'000	67'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)	0.55%	1.00%	1.23%	1.39%	1.48%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
 2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
 3) gem. Angabe Gemeinde
 4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2023	-	-	-	-
2024	3'000	0.27%	-	-
2025	-	-	-	-
2026	2'000	0.50%	-	-
2027	4'000	0.45%	-	-
2028	-	-	-	-
2029	5'000	1.75%	-	-
2030	7'000	0.08%	-	-
2031	2'000	0.20%	-	-
2032	2'000	0.27%	-	-
später	-	-	-	-
Total	25'000	0.55%	-	-
Zinsbindung (Jahre)		6.0		

Gemeinde Pfäffikon Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	N	2023		2024		2025		2026		2027		Veränderung 5 J.
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		12'448		8'127		8'425		8'224		7'627		-39%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		153		153		153		153		153		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		417		417		417		417		417		0%
- Sachanlagen		10'551		10'801		10'801		10'801		10'801		2%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		<u>32'638</u>		<u>32'582</u>		<u>35'006</u>		<u>36'598</u>		<u>36'992</u>		13%
Total Finanzvermögen		56'207		52'080		54'803		56'193		55'991		0%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		<u>104'639</u>		<u>115'923</u>		<u>124'360</u>		<u>136'574</u>		<u>140'227</u>		34%
Total Verwaltungsvermögen		104'639		115'923		124'360		136'574		140'227		34%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			131		131		131		131		131	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		16'075		16'075		16'075		16'075		16'075		0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		3'000				2'000		4'000			-100%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden			22'000		32'000		43'000		57'000		67'000	205%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Passivierte Investitionsbeiträge												
- Übriges Fremdkapital		<u>3'773</u>		<u>3'773</u>		<u>3'773</u>		<u>3'773</u>		<u>3'773</u>		0%
Total Fremdkapital		44'979		51'979		64'979		80'979		86'979		93%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	5)											
- Fonds	6)		664		660		655		651		646	-3%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	7)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		115'203		115'364		113'529		111'137		108'593		-6%
Total Eigenkapital		115'868		116'024		114'184		111'787		109'239		-6%
Total		160'847	160'847	168'003	168'003	179'163	179'163	192'766	192'766	196'218	196'218	

- 1) intern = innerhalb Finanzplanung
- 2) Festgelder etc.
- 3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
- 4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
- 5) Gebührenhaushalte
- 6) inkl. Globalbudgets
- 7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG
- N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
- TA = Transitorische Aktiven
- VV = Verwaltungsvermögen
- IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt		2023	2024	2025	2026	2027		
Kennzahlen	1,2,3)							
Einwohner, zivilrechtlich		12'460	12'560	12'660	12'760	12'860		
Gesamtsteuerfuss	4)	110%	110%	110%	110%	110%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen								Periode
Selbstfinanzierungsanteil		6.5%	6.2%	4.0%	4.0%	3.8%	↓	4.9% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben, real		7.5%	2.5%	0.4%	0.5%	0.7%	→	2.3% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		78%	33%	25%	20%	36%	↓	33% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.1%	0.1%	0.3%	0.6%	0.9%	→	0.4% ∅
Kapitaldienstanteil		6.0%	6.1%	6.4%	7.2%	7.4%	↗	6.6% ∅
Bruttoverschuldungsanteil		49%	55%	70%	85%	89%	↗	70% ∅
Nettovermögensquotient	5)	25%	0%	-22%	-52%	-62%	→	-22% ∅
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	901	8	-804	-1'943	-2'410	↓	-849 ∅
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		5	4	3	3	3		3 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht								
Eigenkapitalquote		72%	69%	64%	58%	56%	↑	64% ∅
Zinsbelastungsquote	6)	1.1%	1.4%	2.2%	3.0%	3.2%	↑	2.2% ∅
Investitionsanteil		8.4%	17.5%	14.2%	17.3%	10.0%	→	13.5% ∅
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)			62	46	43	↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	9'243	8'319	9'604	6'157	1'977	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9)	14.6%	14.2%	8.8%	8.8%	8.3%	↑	10.8% ∅

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)		3'184	3'196	3'307	3'380	3'482		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	435	431	276	281	274	340	∅
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-559	-1'317	-1'088	-1'426	-756	-1'029	∅
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-	-20	-	-	-	-4	∅
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	-124	-906	-812	-1'145	-482	-694	∅
Eigenkapital Steuerhaushalt		9'299	9'238	9'019	8'761	8'495		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Richtlinien der Regierungspolitik 2019 - 2023 setzt sich der Regierungsrat zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Hauptpfeiler dieser Strategie ist die vollständige Umsetzung der Unternehmenssteuerreform (STAF/SV17). Im Steuerbelastungsmonitor 2021 hat sich die mittelstandsfreundliche Besteuerung bestätigt. Während mittlere Einkommen moderat belastet werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (juristische Personen) werden im Kanton Zürich schweizweit am höchsten mit Steuern belastet. 2019 hat der Kanton Zürich einer Reform des Unternehmenssteuerrechts zum Erhalt des Steuersubstrates zugestimmt. Seit dem 1.1.2020 gilt das neue Recht: Bestehende Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) wurden abgeschafft. An deren Stelle traten Steuerermässigungen auf hohem Eigenkapital, ein Zinsabzug (NID), Patentboxen sowie Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Auf den 1.1.2021 ist der erste Schritt der Gewinnsteuersenkung (8 auf 7 %) in Kraft getreten. Der zweite Schritt (Gewinnsteuersenkung von 7 auf 6 % und Erhöhung Dividendenbesteuerung von 50 auf 60 %) ist vom Regierungsrat auf 2025 geplant. Auf 2024 und 2026 dürfte zudem der Steuertarif für natürliche Personen an die aufgelaufene Teuerung angepasst werden (Ausgleich der kalten Progression).

Weitere Anpassungen am Steuertarif aufgrund hängiger Initiativen (Begrenzung Beteiligungsabzug etc.) oder die Überprüfung der Liegenschaftensteuerwerte sind im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan nicht berücksichtigt. Ebenso ist die Beteiligung der Gemeinden am Mehrertrag der OECD-Mindeststeuer noch offen.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Obwohl sich die Schere zwischen ressourcenstarken und ressourcenschwachen Gemeinden geöffnet und die Spannweite der Steuerfüsse leicht zugenommen hat, erfüllt der Finanzausgleich die in ihn gesetzten Erwartungen. Die Umsetzung des individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Unter Berücksichtigung der sich abschwächenden Konjunktur erachtet es der Regierungsrat jedoch als nicht angezeigt, dieses Instrument als Auffangnetz für die Gemeinden zu streichen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Auf das Thema Finanzierung der Sozialkosten wird im neuen Bericht nicht mehr detailliert eingegangen. Sowohl das Kinder- und Jugendheimgesetz als auch das Zusatzleistungsgesetz (Erhöhung Beiträge von 50 auf 70 % per 1.1.2022) wurden in der Zwischenzeit geändert. Die Änderungen sorgen dafür, dass die Unterschiede zwischen den Gemeinden abnehmen. Nach Einschätzung des Regierungsrats bestehen die Gründe für die Schaffung eines Soziallastenausgleichs als Bestandteil des Finanzausgleichs nicht mehr. Auch die per 1.1.2023 umgesetzte Änderung des Strassengesetzes wird zu einer Entlastung der Gemeinden führen. Der nächste Bericht dürfte anfangs 2025 erscheinen.

Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Die Auslastung des ZVV ist durch die Pandemie stark gesunken, entsprechend hat sich das Defizit deutlich erhöht. Es sind hohe Nachzahlungen zu leisten. Nach der Pandemie hat die Nachfrage wieder zugenommen. Weil mittelfristig mit einem allgemeinen Ausbau gerechnet wird und die Vorteilsanrechnung auf 2026 wegfällt, wird trotzdem mit keinem deutlichen Rückgang der Gemeindebeiträge gerechnet.

ME flex / VZE Finanzierungspauschale

Die Bildungsdirektion will die Mittelzuteilung flexibilisieren und vereinfachen. Das "ME flex" genannte Projekt wird frühestens ab 2026 die Finanzflüsse verändern. Bereits früher (evtl. ab 2024) soll die monatliche Gemeinderechnung pauschalisiert werden. Insgesamt sollen den Schulen dadurch keine Mittel entzogen werden. Im Übergang profitieren Schulen mit einem jungen Lehrkörper, während Schulen mit älteren LehrerInnen etwas teurer werden.

Mehrwertausgleich

Das Bundesgericht hat 2022 entschieden, dass Gemeinden nicht auf einen Mehrwertausgleich bei Auf- und Umzönungen verzichten dürften. Darauf hat der Ständerat reagiert und eine Änderung des Gesetzestextes beantragt, damit künftig Kantone über den Ausgleich entscheiden dürfen. Solange die Gesetzgebung auf Bundesebene nicht abgeschlossen ist, genehmigt der Kanton Zürich keine kommunalen Regelungen, die keinen angemessenen Abgabesatz (mindestens 20 %) vorsehen.

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken anwenden (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Anwendung längerer Nutzungsdauern (führt zu geringerer Abschreibungsbelastung)
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (z.B. Regionales Betriebsamt / Zivilstandsamt, Tagesstrukturen, Eigenwirtschaftsbetriebe etc.)
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip im weiteren Sinn umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftsportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftspolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2017 - 2021

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	V
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Spezialauswertungen	
Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2021 (Ist und Prognosen)	2
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	3
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	4
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	5
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	7
Detailanalysen	
Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	9
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	11
Investitionsrechnung	12
Bilanz	13
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	14
Steuerstatistik	15

Steuerhaushalt		2018	2019	2020	2021	2022							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	5'188	6'161	7'240	9'680	7'038	35'307						
Nettoinvestitionen VV		-9'514	-8'197	-4'979	-12'247	-9'048	-43'985						
Veränderung Nettovermögen		-4'326	-2'036	2'261	-2'567	-2'011	-8'678						
Nettoinvestitionen FV		378	-23	1'824	-	3	2'182						
Haushaltüberschuss/-defizit		-3'947	-2'059	4'085	-2'567	-2'008	-6'496						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		59'268	12'933	62'413	13'679	64'128	15'182	66'365	14'869	70'528	19'148	4.4%	10.3%
Fiskalbereich		59	37'471	222	41'290	197	40'911	79	43'255	119	42'636	19.1%	3.3%
Grundstückgewinnsteuern			4'262		5'659		4'456		7'960		4'931		3.7%
Direkter Finanzausgleich	2)		8'760		6'855		8'460		8'792		10'459		4.5%
Abschreibungen VV		4'837	530	4'460		4'620		5'356		5'879		5.0%	>-50%
Interne Verrechnungen		2'712	2'712	2'710	2'710	2'697	2'697	2'743	2'743	2'512	2'512	-1.9%	-1.9%
Finanzaufwand/-ertrag		317	1'166	233	1'254	225	2'782	405	1'653	245	658	-6.2%	-13.3%
Buchgewinne/-verluste			241		293			1			97		
EK-Fonds, Aufwertungen VV		40	181	232	177		20		10				
Ao Aufwand/Ertrag		47	80	50	39	33	21		40	90	18		
Total		67'280	68'335	70'320	71'956	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		1'055		1'636		2'628		4'373		1'087		10'779	
Abschreibungen		4'307		4'460		4'620		5'356		5'879		24'623	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-174		65		-8		-50		72		-95	
Selbstfinanzierung	1)	5'188		6'161		7'240		9'680		7'038		35'307	
Steuerfuss		110%		110%		110%		113%		113%			
Einfacher Staatssteuerertrag		29'221		30'823		31'461		32'182		32'309		2.5%	
2) konsolidierter Wert													
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-68	333	84	3'086	649	4'082						
Ergebnis aus Finanzierung		1'090	1'314	2'556	1'248	510	6'718						
Ausserordentliches Ergebnis		33	-11	-12	40	-72	-21						
Rechnungsergebnis		1'055	1'636	2'628	4'373	1'087	10'779						
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		9'514	8'197	4'979	12'247	9'048	43'985						
Finanzvermögen (FV)		-378	23	-1'824	-	-3	-2'182						
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		45'208	55'220	57'949	53'774	57'751	28%						
Verwaltungsvermögen		88'457	92'194	92'553	99'443	102'612	16%						
Fremdkapital			47'557	40'132	40'599	38'991	44'979	-5%					
Eigenkapital			86'108	107'282	109'903	114'226	115'384	34%					
Total		133'665	133'665	147'414	147'414	150'502	150'502	153'217	153'217	160'363	160'363	20%	
Nettovermögen/-schuld		-2'349	15'089	17'350	14'783	12'772							
Kennzahlen							Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		8.0%	8.9%	10.1%	12.7%	9.0%	↘	9.7%	Ø				
Selbstfinanzierungsgrad		55%	75%	145%	79%	78%	↗	80%	5 Jahre				
Zinsbelastungsanteil		-0.2%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	↕	0.0%	Ø				
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-197	1'243	1'424	1'199	1'033	↗	941	Ø				

Haushaltsaldo 2022

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Gesamthaushalt						
Selbstfinanzierung	7'038	6'703	5'094	569	539	411
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-9'048	-10'262	-9'245	-732	-826	-747
Veränderung Nettovermögen	-2'011	-3'559	-4'151	-163	-286	-335
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	3	-10	920	0	-1	74
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'008	-3'569	-3'231	-162	-287	-261

Geldflussrechnung 2022

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Gesamthaushalt						
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-24'099	-25'146	-24'846	-1'949	-2'023	-2'007
Nettokosten Schule	-27'142	-26'809	-26'809	-2'196	-2'157	-2'166
Nettokosten Finanzen und Steuern	-5'714	-4'991	-5'077	-462	-402	-410
Total Aufwand (netto)	-56'955	-56'946	-56'732	-4'607	-4'581	-4'583
Direkte Gemeindesteuern	42'517	42'719	40'899	3'439	3'437	3'304
Grundstückgewinnsteuer	4'931	5'000	5'000	399	402	404
Direkter Finanzausgleich	10'459	10'759	8'589	846	866	694
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	134	30	2'110	11	2	170
Total Ertrag (netto)	58'042	58'508	56'598	4'695	4'707	4'572
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'087	1'562	-134	88	126	-11
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'879	5'143	5'230	476	414	422
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 72	-2	-2	6	-0	-0
Selbstfinanzierung	7'038	6'703	5'094	569	539	411
Überträge in Investitionsbereich	-97	-	-2'080	-8	-	-168
Veränderung Übriges Finanzvermögen	2) -2'772	-3'316	-1'146	-224	-267	-93
Veränderung Übriges Fremdkapital	3'917	-	-	317	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8'086	3'387	1'868	654	272	151
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-9'048	-10'262	-9'245	-732	-826	-747
Finanzvermögen (FV)	3	-10	920	0	-1	74
Überträge aus betrieblichem Bereich	97	-	2'080	8	-	168
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) 1'300	-	-	105	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-7'648	-10'272	-6'245	-619	-826	-504
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) 2'000	3'000	2'000	162	241	162
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	44	-	-	4	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	2'044	3'000	2'000	165	241	162
Veränderung Flüssige Mittel	2'481	-3'885	-2'377	201	-313	-192
1) inkl. Spezialfinanzierungen						
2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen						
3) TA, TP, Rückstellungen etc.						
4) inkl. kurzfristiger Bereich						
Einwohner	12'362	12'430	12'380			

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2022

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	STKR	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Pfäffikon	3	9.0%	78%	0.0%	7.6%	12.3%	1'033	53%	5	12'362	3'027	113%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Affoltern am Albis	2	15.4%	69%	0.6%	8.1%	21.9%	-3'491	98%	5	12'524	2'555	105%
Affoltern am Albis, Aeugst	5X	2.3%	169%	0.1%	5.6%	1.4%	-134	35%	4	12'524	2'836	19%
Affoltern am Albis	3X	14.1%	69%	0.5%	7.7%	19.8%	-3'625	90%	5	12'524	2'555	124%
Bassersdorf	3	14.4%	446%	0.4%	8.5%	11.4%	-71	79%	6	12'053	2'734	114%
Hinwil	1	7.1%	23%	-0.1%	4.8%	32.5%	-490	143%	4	11'563	2'911	46%
Hinwil	6	-17.4%	-80%	0.4%	5.9%	15.6%	-1'324	102%	3	11'563	2'911	66%
Hinwil	3X	-2.1%	-7%	0.1%	5.0%	26.0%	-1'814	122%	3	11'563	2'911	112%
Männedorf	3	11.3%	176%	0.0%	6.9%	7.1%	-10	61%	6	11'424	5'125	95%
Rüti	3	4.3%	68%	0.2%	3.7%	7.8%	1'179	36%	4	12'684	2'122	121%
Zollikon	3	19.4%	482%	0.5%	6.8%	5.6%	6'637	39%	6	13'459	12'269	82%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Birmensdorf	2	17.2%	87%	0.1%	3.5%	21.4%	591	63%	6	7'043	2'968	91%
Birmensdorf, Aesch	5X	27.4%	88%	-0.1%	5.4%	30.1%	453	15%	6	7'043	3'292	21%
Birmensdorf	3X	18.4%	87%	0.1%	3.7%	21.9%	1'044	56%	6	7'043	2'968	112%
Fehraltorf	3	3.9%	16%	0.1%	3.7%	20.8%	655	59%	3	6'793	3'032	107%
Urdorf	3	13.9%	135%	0.1%	3.9%	12.1%	700	35%	6	10'327	3'229	118%
Volketswil	1	23.2%	320%	0.2%	5.3%	9.4%	937	71%	6	19'420	3'048	38%
Volketswil	6	11.7%	59%	0.0%	4.9%	18.2%	436	34%	5	19'420	3'048	65%
Volketswil	3X	18.6%	153%	0.1%	4.8%	12.5%	1'373	52%	6	19'420	3'048	103%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Hittnau	1	9.3%	77%	0.0%	6.1%	16.6%	2'791	111%	5	3'753	2'672	48%
Hittnau	6	4.2%	44%	-0.1%	4.2%	9.1%	2'646	13%	3	3'753	2'672	68%
Hittnau	3X	7.0%	64%	0.0%	4.7%	11.9%	5'437	60%	4	3'753	2'672	116%
Uster	2	10.7%	131%	0.3%	8.2%	9.3%	531	73%	6	35'723	3'139	94%
Uster	5	6.2%	152%	-0.1%	7.7%	4.2%	334	5%	4	32'700	3'117	18%
Greifensee, Nänikon	5X	-10.5%	-993%	0.0%	2.9%	0.9%	897	11%	3	3'023	4'204	14%
Uster	3X	10.2%	131%	0.3%	8.0%	8.8%	913	66%	6	35'723	3'139	112%
Wetzikon	3	10.8%	130%	0.2%	7.3%	9.8%	5'367	40%	6	25'989	2'355	119%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde), x = berechneter, konsolidierter Wert (einwohnermässige Konsolidierung)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld, BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2022, STKR = Relative Steuerkraft 2022 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2022, k.A. = keine Angabe erhältlich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2018	2019	2020	2021	2022	% p.a.
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	24	24	21	23	25	1.2%
- Allgemeine Dienste	172	200	201	190	192	2.7%
- Verwaltungsliegenschaften					14	k.A.
- Übriges	18	20	17	30	16	-1.9%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	65	62	60	66	69	1.5%
- Allgemeines Rechtswesen	111	8	68	68	63	-13.2%
- Feuerwehr	33	38	34	42	40	5.1%
- Übriges	12	19	16	14	14	3.1%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	2) 15'655	15'341	19'162	17'622	18'185	3.8%
- Primarschule (je Schüler)	2) 19'034	19'674	18'329	20'345	21'408	3.0%
- Sekundarschule (je Schüler)	2) 25'958	26'898	26'548	23'882	23'465	-2.5%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	39	25	29	27	29	-7.5%
- Sport und Freizeit	11	17	14	41	18	11.6%
- Übriges	32	42	42	37	47	10.0%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	283	332	331	306	366	6.6%
- Pflegefinanzierung Spitex	75	86	106	130	131	15.0%
- Übriges	21	21	20	24	27	6.8%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	298	346	349	307	183	-11.5%
- Familie und Jugend	118	234	143	150	224	17.5%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	241	153	185	230	142	-12.4%
- Fürsorge, Übriges	120	136	124	144	156	6.9%
- Übriges	91	40	44	34	28	-25.8%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	97	94	99	107	76	-6.1%
- Übriges	70	83	85	95	103	10.3%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Übriges	60	77	60	67	66	2.4%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	7	7	6	8	8	2.7%
- Übriges	-73	-71	-94	-78	-84	3.6%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-18	-38	-24	-11	-12	-9.7%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-9	-7	-5	-1	-1	-38.5%
- Planmässige Abschreibungen VV	362	368	379	385	394	2.1%
- Übriges						k.A.
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'924	1'991	1'961	2'060	1'949	0.3%
Nettokosten Kindergarten	2) 325	334	434	394	387	4.5%
Nettokosten Primarschule	2) 1'072	1'104	1'041	1'188	1'287	4.7%
Nettokosten Sekundarschule	2) 534	559	565	505	522	-0.6%
Total Kosten Schule(n)	1'931	1'996	2'040	2'088	2'196	3.3%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'855	3'988	4'001	4'147	4'145	1.8%
Nettokosten Finanzen und Steuern	335	322	351	372	380	3.2%
Total Kosten	4'190	4'310	4'352	4'520	4'525	1.9%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss ~+40% Kiga, ~-5% PS bzw. SEK)						
3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	11'899	12'135	12'180	12'331	12'362	1.0%
Kindergartenschüler	247	264	276	276	263	1.6%
Primarschüler	670	681	692	720	743	2.6%
Sekundarschüler	245	252	259	261	275	2.9%
Gesamtschülerzahl	1'162	1'197	1'227	1'257	1'281	2.5%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	0.9%	0.4%	-0.7%	0.6%	2.8%	0.8%
Wirtschaftswachstum (BIP)	3.0%	1.1%	-2.4%	4.2%	2.0%	1.6%
Summe (nominelles Wachstum)	3.9%	1.5%	-3.1%	4.8%	4.8%	2.4%

Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe

Affoltern a.A., Bassersdorf, Gossau, Hinwil, Männedorf, Maur, Richterswil, Rüti, Stäfa, Urdorf, Wald

Gesamtanalyse 2022 Pfäffikon	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median	
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.			Fr./Einw.	in %
Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	2'070	2'083	190	9	1'698	2'410	12	1'949	-133	-6
Kosten Kindergarten	331	328	40	12	267	387	12	387	59	18
Kosten Primarschule	1'199	1'189	83	7	1'077	1'393	12	1'287	97	8
Kosten Sekundarschule	545	555	48	9	430	628	12	522	-33	-6
Kosten Schule(n)	2'075	2'069	115	6	1'891	2'325	12	2'196	126	6
Steuerhaushalt ohne F+S	4'145	4'189	218	5	3'742	4'480	12	4'145	-44	-1
Finanzen und Steuern	354	383	114	32	170	609	12	380	-2	-1
Steuerhaushalt gesamthaft	4'499	4'508	203	5	4'127	4'912	12	4'525	17	0
Bruttokosten Gebührenhaushalte	899	554	821	91	282	3'154	11			
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	5'398	4'986	856	16	4'525	7'644	12	4'525	-461	-9

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2022 Pfäffikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
									Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	400							246			
- Exekutive	40	36	11	28	25	57	12	25	-11	-31	-140'715
- Allgemeine Dienste	311	260	196	63	192	954	12	192	-68	-26	-845'694
- Verwaltungsliegenschaften	22	30	35	161	-59	71	12	14	-16	-54	-196'379
- Übriges	28	16	39	141	12	156	12	16	0	3	5'569
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	187							186			
- Öffentliche Sicherheit	54	52	24	45	30	123	12	69	16	31	202'654
- Allgemeines Rechtswesen	73	67	22	31	41	136	12	63	-4	-7	-55'124
- Feuerwehr	41	39	11	28	21	60	12	40	0	1	5'626
- Übriges	19	16	5	27	14	29	12	14	-2	-14	-29'041
Kultur, Sport und Freizeit	118							93			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	38	36	19	49	7	80	12	29	-7	-19	-82'450
- Sport und Freizeit	68	52	48	70	18	181	12	18	-35	-66	-429'697
- Übriges	12	11	15	123	0	47	11	47	36	335	444'548 !
Gesundheit	458							523			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	284	305	69	24	236	495	11	366	61	20	753'992 !!
- Pflegefinanzierung Spitex	108	123	31	29	46	170	11	131	7	6	88'916
- Übriges	66	26	113	171	-31	424	12	27	0	1	4'861
Soziale Sicherheit	687							733			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	178	165	55	31	95	280	12	183	18	11	222'419
- Familie und Jugend	220	224	35	16	160	291	12	224	0	0	-1'804
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	143	137	51	36	77	250	12	142	6	4	68'584
- Fürsorge, Übriges	92	84	31	34	50	156	12	156	72	85	887'132 !!
- Übriges	53	48	39	73	-9	134	12	28	-20	-42	-251'183
Verkehr	228							179			
- Gemeindestrassen	122	121	31	26	76	183	12	76	-46	-38	-566'967
- Übriges	106	104	13	12	83	129	12	103	0	0	-2'764
Umweltschutz und Raumordnung	74							66			
- Übriges	74	77	19	26	39	108	12	66	-11	-15	-137'817
Volkswirtschaft	-82							-76			
- Forstwirtschaft	8	7	5	70	2	22	12	8	1	18	14'864
- Übriges	-90	-96	12	-14	-108	-64	12	-84	12	-12	146'469
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	16'574	17'088	1'895	11	12'656	19'202	12	18'185	1'097	6	288'603 !!
- Primarschule (je Schüler)	20'358	20'377	1'661	8	17'957	23'410	12	21'408	1'031	5	766'195 !!
- Sekundarschule (je Schüler)	24'578	24'360	2'388	10	20'153	29'622	12	23'465	-895	-4	-246'222
Finanzen und Steuern	354							380			
- Zinsen	-17	-9	29	-178	-83	37	12	-12	-3	29	-33'505
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-7	-2	21	-301	-46	35	12	-1	1	-42	11'587
- Planmässige Abschreibungen VV	377	385	110	29	199	592	12	394	9	2	108'562
Gebührenhaushalte	899										
- Wasserwerk (brutto)	125	184	41	33	127	248	8				
- Abwasserbeseitigung (brutto)	235	228	63	27	166	345	11				
- Abfallwirtschaft (brutto)	78	83	16	20	59	123	11				
Einwohnerzahl	11'932	11'808	1'400	12	10'318	14'887	12	12'362			
Kindergartenschüler	239	230	29	12	196	299	12	263			
Primarschüler	703	673	93	13	583	954	12	743			
Sekundarschüler	269	268	44	17	191	343	12	275			

Kosten-/Aufwandvergleich 2022

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2023 eingegangenen Abschlüsse sind in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2022) einbezogenen 158 Gemeinden repräsentieren über 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 381 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit 35'723 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind **sämtliche Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2022 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen und allfällige Vorfinanzierungen sind nicht enthalten.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Netzwerke, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position dargestellt. Wertberichtigungen, Vorfinanzierungen und weitere Fondseinlagen und -entnahmen werden abgegrenzt.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber dem Mittelwert (Median) der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

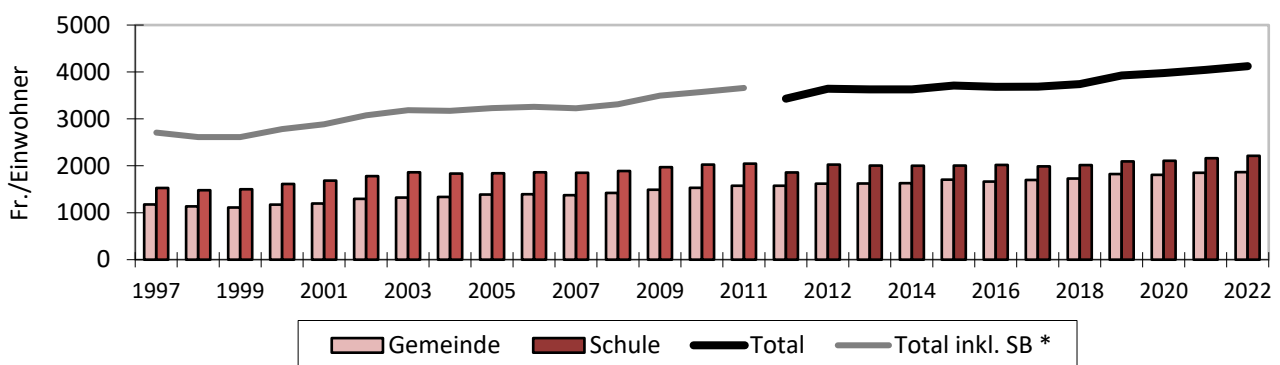
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert (Median). Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein „durchschnittlicher“ Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



* bis 2011 mit Aufrechnung Staatsbeiträge an Lehrerbesoldungen, ab 2012 netto

Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2022 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 80 auf 4'125 Franken je Einwohner weiter zugenommen. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+49 Fr./E bzw. +2 %) sowie Pflegefinanzierung Heime (+43 Fr./E bzw. +21 %) zu verzeichnen. Bei der Sozialen Sicherheit gab es grössere Verschiebungen: Familie und Jugend nimmt aufgrund des Solidarbeitrages gemäss KJG um 74 Fr./E zu, ein Rückgang um 67 Fr./E zeigt sich bei den Zusatzleistungen AHV/IV (höhere Staatsbeiträge). Ebenfalls tiefere Nettoaufwendungen fallen v.a. in diesen Bereichen an: Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe sowie Gemeindestrassen. Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner (ohne Abschreibungen) mit 2,0 % weniger stark zugenommen als die Teuerung (+2,8 %).

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	5'367	2'908	5'837	2'963	5'554	2'723	5'651	2'745	5'869	2'900	2.3%	-0.1%
- Exekutive	299	17	303	15	276	15	293	15	322	15	1.9%	-2.4%
- Allgemeine Dienste	1) 4'155	2'187	4'480	2'134	4'402	2'038	4'301	2'046	4'512	2'221	2.1%	0.4%
- Verwaltungsliegenschaften									826	657		
- Übriges	913	704	1'054	814	876	669	1'058	683	208	7	-30.9%	>-50%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4'789	2'164	3'850	2'307	4'292	2'118	4'529	2'196	4'697	2'403	-0.5%	2.6%
- Öffentliche Sicherheit	1'081	312	1'018	270	997	260	1'067	259	1'182	332	2.3%	1.6%
- Allgemeines Rechtswesen	2'807	1'488	1'868	1'767	2'430	1'606	2'497	1'660	2'470	1'692	-3.1%	3.3%
- Feuerwehr	466	77	513	56	484	65	572	56	642	148	8.3%	17.8%
- Übriges	435	288	451	215	380	188	392	221	403	231	-1.8%	-5.3%
Bildung	23'834	854	25'021	794	25'616	768	26'629	884	28'098	956	4.2%	2.9%
- Kindergarten	1'799		1'878		2'932	11	2'691	4	2'633		10.0%	
- Primarstufe	7'188	45	7'835	39	6'769	22	8'991	21	9'852	21	8.2%	-17.2%
- Sekundarstufe	4'365	57	4'780	75	4'711	57	4'175		4'236	32	-0.8%	-13.8%
- Musikschulen	619		600		604		625		615		-0.2%	
- Schulliegenschaften	2'850	218	3'164	141	3'407	165	3'323	133	3'524	144	5.4%	-9.8%
- Tagesbetreuung	600	376	651	396	620	297	669	378	864	502	9.5%	7.5%
- Schulleitung und Schulverwaltung	966	16	973	15	1'060	5	1'882	0	2'146	0	22.1%	>-50%
- Volksschule, Sonstiges	1'581	12	1'018	10	1'458	13	1'566	42	1'761	51	2.7%	44.9%
- Sonderschulen	3'865	132	3'672	119	3'591	199	2'194	304	2'058	206	-14.6%	11.9%
- Übriges			449		463		512		409			
Kultur, Sport und Freizeit	3'128	2'144	2'826	1'807	2'637	1'603	2'746	1'454	3'206	2'055	0.6%	-1.1%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	564	96	410	105	444	86	401	65	421	64	-7.1%	-9.5%
- Sport und Freizeit	2'138	2'003	1'870	1'665	1'665	1'495	1'880	1'376	2'180	1'963	0.5%	-0.5%
- Übriges	425	45	546	38	528	22	466	13	605	28	9.2%	-11.5%
Gesundheit	4'848	341	5'600	278	5'859	289	5'850	174	6'615	144	8.1%	-19.3%
- Pflegefinanzierung Heime	3'373		4'025		4'036	0	3'776		4'527	3	7.6%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'164	275	1'247	208	1'516	226	1'719	114	1'675	60	9.5%	-31.7%
- Übriges	311	66	328	70	307	63	355	60	413	81	7.3%	5.2%
Soziale Sicherheit	15'825	5'500	17'650	6'631	18'494	8'194	18'604	7'933	19'837	10'780	5.8%	18.3%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	6'611	3'065	7'734	3'541	7'841	3'588	7'888	4'103	7'847	5'590	4.4%	16.2%
- Familie und Jugend	1'402	4	2'838	4	1'754	14	1'850		2'769		18.5%	>-50%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'123	1'251	3'556	1'698	5'230	2'975	4'906	2'068	4'218	2'460	0.6%	18.4%
- Fürsorge, Übriges	1'695	272	1'904	259	1'796	286	2'233	456	2'401	470	9.1%	14.7%
- Übriges	1'994	909	1'616	1'129	1'872	1'332	1'727	1'305	2'602	2'260	6.9%	25.6%
Verkehr	2'867	878	2'890	746	2'904	661	3'507	1'028	3'226	1'013	3.0%	3.6%
- Gemeindestrassen	1'992	833	1'863	727	1'848	643	2'307	994	1'910	975	-1.0%	4.0%
- Übriges	876	45	1'027	18	1'056	19	1'200	34	1'316	38	10.7%	-4.1%
Umweltschutz und Raumordnung	808	98	1'007	72	821	92	933	104	923	112	3.4%	3.4%
- Übriges	808	98	1'007	72	821	92	933	104	923	112	3.4%	3.4%
Volkswirtschaft	145	931	129	905	241	1'319	296	1'169	174	1'119	4.6%	4.7%
- Forstwirtschaft	107	23	89	3	75	5	99	4	111	14	0.9%	-11.8%
- Übriges	38	908	40	902	165	1'314	198	1'165	63	1'105	13.3%	5.0%
Finanzen und Steuern	5'669	52'516	16'275	66'216	14'448	65'727	13'863	69'296	14'171	66'420	25.7%	6.0%
- Steuern	2) 59	41'733	222	46'949	197	45'367	79	51'215	119	47'567	19.1%	3.3%
- Ressourcenausgleich, Bildung				6'855		8'460		8'792		10'459		
- Ressourcenausgleich, Auflösung			10'764		8'965		7'660		7'443			
- Ressourcenausgleich, Zahlung		8'760		10'764		8'965		7'660		7'443		-4.0%
- Zinsen	3) 142	358	117	581	105	393	132	271	116	265	-5.0%	-7.2%
- Emissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	320	428	264	352	268	328	319	333	286	302	-2.8%	-8.3%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		241		293			1			97		
- Übriges	224	189	165	189	230	219	188	502	209	179		
- Planmässige Abschreibungen VV	4) 4'837	530	4'460		4'620		4'741		4'867		0.2%	>-50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV							615		1'012			
- WB Finanzvermögen						1'817	99	392				
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital		17		16	29	135	29	82	29	90		
- Fonds im Eigenkapital	4) 40	181	232	177		20		10				
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget	47	80	50	39	33	21		40	90	18		
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
Total	7) 67'280	68'335	81'084	82'720	80'866	83'494	82'609	86'982	86'816	87'902	6.6%	6.5%
Ergebnis	1'055		1'636		2'628		4'373		1'087			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen
 2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)
 3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern
 4) ohne Gebührenhaushalte
 5) Liegenschaften, Sachanlagen etc.
 6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.
 7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
 VV = Verwaltungsvermögen
 EK = Eigenkapital

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidentales	5'095	2'123	4'841	1'704	4'653	1'538	4'834	1'435	5'213	2'040	0.6%	-1.0%
- Exekutive	299	17	303	15	276	15	293	15	322	15	1.9%	-2.4%
- Gemeindeverwaltung	1'775	12	1'887	2	1'890	19	1'766	16	1'989	7	2.9%	-13.9%
- Kultur (inkl. Bibliothek)	846	141	660	70	631	52	657	45	708	61	-4.4%	-19.0%
- Freizeit und Sport	1'912	1'934	1'691	1'598	1'497	1'427	1'650	1'334	1'887	1'931	-0.3%	0.0%
- Übriges	263	19	300	19	358	25	467	25	306	27	3.8%	8.1%
Finanzen und Liegenschaften	5'765	1'888	6'252	1'948	6'300	3'257	6'491	1'803	6'673	1'455	3.7%	-6.3%
- Steueramt	1'025	572	1'051	606	1'042	568	1'060	606	1'043	586	0.5%	0.6%
- Finanzverwaltung	628	93	670	52	552	14	559	6	565	10	-2.6%	-42.9%
- Verwaltungsliegenschaften	905	335	1'103	503	1'030	360	1'130	326	817	247	-2.5%	-7.3%
- Schulliegenschaften und Anlagen	2'850	218	3'164	141	3'407	169	3'323	140	3'524	145	5.4%	-9.6%
- Liegenschaften Finanzvermögen	357	669	264	645	268	2'145	419	725	286	302	-5.4%	-18.1%
- Buchgewinne, Wertberichtigungen etc.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	97	-	-
- Liegenschaften Übriges	-	-	-	-	-	-	-	-	438	68	-	-
Sicherheit und Einwohnerdienste	3'762	2'523	3'967	2'655	3'793	2'458	3'912	2'511	4'669	2'858	5.5%	3.2%
- Betreibungsamt	963	988	1'083	1'176	1'041	1'083	1'064	1'119	1'098	1'157	3.3%	4.0%
- Einwohnerdienste	668	485	762	579	751	526	715	531	392	254	-12.5%	-14.9%
- Zivilstandsamt und Friedhof	-	-	-	-	-	-	-	-	816	357	-	-
- Polizei	1'081	312	1'018	270	997	260	1'067	260	1'187	332	2.4%	1.6%
- Feuerwehr	466	77	513	56	484	65	572	56	642	148	8.3%	17.8%
- Übriges	584	661	591	575	520	525	494	546	534	609	-2.2%	-2.0%
Bau und Umwelt	4'211	953	4'386	764	4'353	686	5'064	1'037	4'843	1'162	3.6%	5.1%
- Hochbau und Umwelt	750	280	873	245	923	211	915	194	1'122	389	10.6%	8.6%
- Gemeindestrassen	1'898	529	1'791	462	1'765	397	2'218	635	1'797	512	-1.4%	-0.8%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	908	45	1'083	18	1'099	19	1'286	159	1'211	38	7.5%	-4.1%
- Übriges	655	99	640	38	567	59	646	49	713	222	2.2%	22.4%
Gesellschaft	21'505	5'817	23'665	6'898	25'513	8'464	25'742	8'126	27'253	10'843	6.1%	16.8%
- Pflegefinanzierung Heime	3'373	-	4'025	-	4'036	0	3'776	-	4'527	3	7.6%	-
- Pflegefinanzierung Spitex	1'164	275	1'247	208	1'516	226	1'719	114	1'675	60	9.5%	-31.7%
- Sozialamt	-	-	-	-	-	-	-	-	1'588	176	-	-
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'123	1'251	3'556	1'698	5'230	2'975	4'906	2'068	4'218	2'460	0.6%	18.4%
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	6'611	3'065	7'734	3'541	7'841	3'588	7'888	4'103	7'847	5'590	4.4%	16.2%
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	764	28	980	25	1'066	45	1'205	31	955	31	5.7%	2.5%
- Familie und Alter	1'946	-	2'049	-	1'900	-	1'935	-	3'096	0	12.3%	-
- Übriges	3'526	1'198	4'073	1'426	3'923	1'630	4'312	1'808	3'347	2'522	-1.3%	20.5%
Schule	21'081	637	21'956	654	22'017	603	23'127	750	24'397	812	3.7%	6.3%
- Schulbehörden und Organisation	966	16	1'422	15	1'523	5	1'532	0	1'610	0	13.6%	>-50%
- Kindergarten	1'799	-	3'116	24	2'932	11	2'691	4	2'633	-	10.0%	-
- Primarschule	7'725	45	7'001	15	7'267	22	9'639	21	9'852	21	6.3%	-17.2%
- Sekundarschule	4'365	57	4'780	75	4'711	57	4'388	-	4'236	32	-0.8%	-13.8%
- Schulleitungen	-	-	-	-	-	-	-	-	945	-	-	-
- Tigestrukturen	600	376	651	396	620	297	669	378	864	502	9.5%	7.5%
- Musikschule	619	-	600	-	604	-	625	-	615	-	-0.2%	-
- Volksschule allgemein	1'044	12	615	10	635	13	1'230	42	1'424	51	8.1%	44.9%
- Sonderschulung	3'865	132	3'672	119	3'591	199	2'194	304	2'058	206	-14.6%	11.9%
- Übriges	98	0	99	-	134	-	157	-	161	-	13.4%	>-50%
Finanzierung und Abschluss	5'860	54'395	5'253	57'334	5'271	57'523	5'779	63'660	6'326	61'290	1.9%	3.0%
- Gemeindesteuern	59	41'733	222	46'949	197	45'367	79	51'215	119	47'567	19.1%	3.3%
- Finanzausgleich	-	8'760	-	6'855	-	8'460	-	8'792	-	10'459	-	4.5%
- Kapitaldienst	123	357	98	542	107	365	120	587	107	237	-3.5%	-9.8%
- Abschreibungen VV Steuerhaushalt	4'837	530	4'460	-	4'620	-	5'356	-	5'879	-	5.0%	>-50%
- Übrige Einnahmen	19	960	19	954	14	1'338	14	1'197	14	1'149	-6.9%	4.6%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	273	2'055	447	2'033	243	1'994	183	1'838	193	1'838	-8.4%	-2.8%
- Übriges	548	0	7	-	89	-	27	32	13	40	>-50%	-
Total	67'280	68'335	70'320	71'956	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	4.2%	4.2%
Ergebnis	1'055	-	1'636	-	2'628	-	4'373	-	1'087	-	-	-

Einzelne Bereiche enthalten keine Abschreibungen, Zinsen oder Fondseinlagen/-entnahmen
Ab 2022 neue institutionelle Gliederung, Vorjahre nur bedingt vergleichbar

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2018	2019	2020	2021	2022	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-14'139	-13'227	-14'005	-15'216	-16'902	20%	
Sachaufwand		-9'983	-11'810	-10'499	-11'522	-11'630	16%	
Finanzaufwand	2)	-283	-219	-209	-251	-188	-34%	
Regalien, Konzessionen		20	24	2	20	24	22%	
Entgelte		6'934	5'165	4'719	4'761	5'780	-17%	
Finanzertrag	2)	1'024	1'130	885	1'191	591	-42%	
<i>Deckungslücke I</i>		-16'427	-18'937	-19'107	-21'017	-22'325	36%	-97'814
Transferaufwand	3)	-35'184	-37'583	-39'782	-39'666	-42'065	20%	
Durchlaufende Beiträge		-21	-15	-10	-12	-20	-4%	
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-2'712	-2'710	-2'697	-2'743	-2'512	-7%	
Übrige Erträge	4)	0	0	0	1	1	2304%	
Transferertrag	3)	14'701	15'313	18'776	18'786	23'692	61%	
Durchlaufende Beiträge		21	15	10	12	20	-4%	
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		2'712	2'710	2'697	2'743	2'512	-7%	
<i>Transfersaldo</i>		-20'483	-22'269	-21'006	-20'879	-18'372	-10%	-103'010
<i>Deckungslücke II</i>		-36'910	-41'207	-40'114	-41'896	-40'697	10%	-200'824
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		37'471	41'290	40'911	43'255	42'636		205'563
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		561	83	797	1'359	1'939	246%	4'739
Zinsaufwand	5)	-34	-14	-16	-54	-57	71%	
Zinsertrag	5)	141	124	80	70	67	-53%	
<i>Zinssaldo</i>		108	110	64	16	9		307
<i>Deckungsbeitrag I</i>		669	193	861	1'375	1'948	191%	5'046
Grundstückgewinnsteuern		4'262	5'659	4'456	7'960	4'931		27'269
<i>Deckungsbeitrag II</i>		4'930	5'852	5'317	9'335	6'880	40%	32'314
Abschreibungen Finanzvermögen								-
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	-5'515	4'288	-157	-2'562	-2'772		-6'717
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	10'344	-7'324	3'626	-3'594	3'978		7'030
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		9'760	2'816	8'786	3'180	8'086		32'627
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-9'514	-8'197	-4'979	-12'247	-9'048		
Investitionen Finanzvermögen		378	-23	1'824		3		
Buchgewinne/-verluste		241	293		-1	97		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)		-1'153	5	-0	1'300		
Geldfluss aus Investitionen		-8'894	-9'080	-3'151	-12'247	-7'648		-41'021
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)			-3'000	2'000	2'000		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		46	-1'773	766	216	44		
Veränderung Finanzanlagen	10)				2'000			
Geldfluss aus Finanzierungen		46	-1'773	-2'234	4'216	2'044		2'298
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel	11)	911	-8'037	3'401	-4'852	2'481		-6'096
Endbestand flüssige Mittel		21'948	13'911	17'313	12'461	14'942		
Bestand verzinsliche Schulden	12)	24'000	24'000	21'000	23'000	25'000		
Durchschnittssatz Zinsen		0.20%	0.20%	0.22%	0.22%	0.55%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		3.88	3.08	5.79	5.20	6.02		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. Übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) ohne Veränderung flüssige Mittel mit HRM2-Eingangsbilanz

12) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Pfäffikon Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2018		2019		2020		2021		2022		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	138		131		1'833		4'004		2'009		8'115	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	303		1'771	1'149	319		71	3	-437	620	2'028	1'771
Bildung	7'980		5'495	79	654	300	3'472		5'242	5	22'843	384
Kultur, Sport und Freizeit	7	99	223	18	83		2'099		1'547	250	3'959	367
Gesundheit									29	12	29	12
Soziale Sicherheit		4										4
Verkehr	923		1'932		1'161	277	2'320		1'091		7'427	277
Umweltschutz und Raumordnung	266		74	184	1'470		287	17	456		2'553	202
Volkswirtschaft					36		14			2	50	2
Total	9'616	102	9'627	1'430	5'556	577	12'267	20	9'937	889	47'003	3'018
Nettoinvestitionen VV	9'514		8'197		4'979		12'247		9'048		43'985	
Finanzvermögen												
Total	272	650	320	297	9	1'833	-	-	97	100	698	2'879
Nettoinvestitionen FV	-378		23		-1'824		-		-3		-2'182	
Total Nettoinvestitionen	9'136		8'220		3'155		12'247		9'045		41'803	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Pfäffikon		2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		N	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven		
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel			21'948		13'911		17'313		12'461		14'942	-32%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			138		1'122		304		126		153	11%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)		2'000		2'000		2'000					-100%
- Übrige Finanzanlagen			457		463		459		418		417	-9%
- Sachanlagen			10'245		10'268		10'261		10'554		10'551	3%
- Anteil IR (TA etc.)			152		1'305		1'300		1'300			-100%
- Übriges Finanzvermögen			10'268		26'152		26'313		28'916		31'688	209%
Total Finanzvermögen			45'208		55'220		57'949		53'774		57'751	28%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein			94'902		92'194		92'553		99'443		102'612	8%
Total Verwaltungsvermögen			94'902		92'194		92'553		99'443		102'612	8%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente				864	74		22		61		131	-85%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			18'914		13'604		16'753		13'023		16'075	-15%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		5'000		10'000				5'000			-100%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			2'594									-100%
- Langfristige Schulden			19'000		14'000		21'000		18'000		25'000	32%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
Passivierte Investitionsbeiträge												
- Steuerhaushalt			6'445									-100%
- Übriges Fremdkapital			1'184		2'454		2'824		2'907		3'773	219%
Total Fremdkapital			54'001		40'132		40'599		38'991		44'979	-17%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Fonds	5)		1'168		667		658		609		680	-42%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			84'941		106'616		109'244		113'617		114'704	35%
Total Eigenkapital			86'108		107'282		109'903		114'226		115'384	34%
Total			140'110	140'110	147'414	147'414	150'502	150'502	153'217	153'217	160'363	160'363

Veränderung NV mit Neubewertung EB

19'473

-

- 1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung
 2) Festgelder etc.
 3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
 4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
 5) inkl. Globalbudget
 6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
 TA = Transitorische Aktiven
 VV = Verwaltungsvermögen
 IR = Investitionsrechnung
 NV = Nettovermögen
 EB = Eingangsbilanz

Gemeinde Pfäffikon	2018	2019	2020	2021	2022		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	11'899	12'135	12'180	12'331	12'362		
Gesamtsteuerfuss	110%	110%	110%	113%	113%		
Maximum Kanton	131%	130%	130%	129%	130%		
Minimum Kanton	72%	72%	72%	72%	72%		
Mittelwert Kanton	100%	100%	100%	100%	100%		
Mittelwert Bezirk	113%	112%	111%	112%	112%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.0%	8.9%	10.1%	12.7%	9.0%	↘	9.7% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	1.7%	2.9%	3.1%	1.6%	3.2%	→	2.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	55%	75%	145%	79%	78%	↗	80% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -0.2%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	↑	0.0% ø
Kapitaldienstanteil	6.5%	6.4%	6.4%	7.1%	7.6%	→	6.8% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	1.6%	1.2%	3.6%	1.9%	0.6%	k.A.	1.8% ø
Bruttoverschuldungsanteil	72%	55%	53%	47%	53%	↗	56% ø
Nettovermögensquotient	5) -6%	37%	42%	34%	30%	↗	27% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) -197	1'243	1'424	1'199	1'033	↗	941 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	5	6	6	5		5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	61%	73%	73%	74%	72%	↑	71% ø
Zinsbelastungsquote	6) 1.3%	1.2%	1.1%	1.1%	1.3%	↑	1.2% ø
Investitionsanteil	13.9%	13.3%	7.9%	15.5%	12.3%	→	12.6% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 10'884	5'615	8'892	7'344	5'977		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 16.1%	18.2%	20.9%	26.6%	19.3%	↑	20.3% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2018	2019	2020	2021	2022		
(Franken je Einwohner)							Periode
Steuerkraft	2'850	3'077	3'026	3'097	3'027		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 436	508	594	785	569		578 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -800	-675	-409	-993	-732		-722 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) 32	-2	150	-	0		36 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -332	-170	335	-208	-162		-107 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	7'237	8'841	9'023	9'263	9'334		8'740 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
<i>Natürliche Personen</i>	27'121	28'337	29'667	30'655	30'496
- Einkommen	23'563	24'730	25'734	26'426	26'255
- Vermögen	3'558	3'607	3'932	4'229	4'240
<i>Juristische Personen</i>	2'100	2'485	1'795	1'527	1'813
- Gewinn	1'820	2'208	1'523	1'263	1'540
- Kapital	280	277	271	264	273
Total	29'221	30'823	31'461	32'182	32'309
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	110%	113%	113%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	29'833	31'171	32'633	34'640	34'460
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	2'310	2'734	1'974	1'725	2'049
Steuererträge aus früheren Jahren	3'688	5'944	4'664	3'971	4'697
Nachsteuern	156	173	147	234	84
Aktive Steuerauscheidungen	1'081	850	2'194	3'229	978
Passive Steuerauscheidungen	-862	-696	-1'474	-1'322	-1'124
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-36	-37	-45	-43	-23
Quellensteuern	974	821	483	484	1'175
Personalsteuern	245	247	246	241	244
Total Ertrag Gemeindesteuern	37'388	41'206	40'824	43'160	42'540
Tatsächliche Forderungsverluste	45	208	69	62	84
Wertberichtigungen Forderungen			114	1	18
Total Aufwand Gemeindesteuern	45	208	182	63	102
Grundstückgewinnsteuern	4'262	5'659	4'456	7'960	4'931
Hundesteuern	83	84	87	95	96
Total Ertrag Sondersteuern	4'344	5'743	4'543	8'056	5'027
Tatsächliche Forderungsverluste			-0	0	0
Kantonsanteil an Hundesteuern	14	14	15	16	17
Total Aufwand Sondersteuern	14	14	15	17	17
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'850	3'077	3'026	3'097	3'027
Korrekturfaktor	0.999	1.004	1.001	1.003	1.000
Kalkulatorischer Wert	2'852	3'065	3'024	3'088	3'027
Kant. Mittel	3'721	3'843	3'770	3'941	4'014

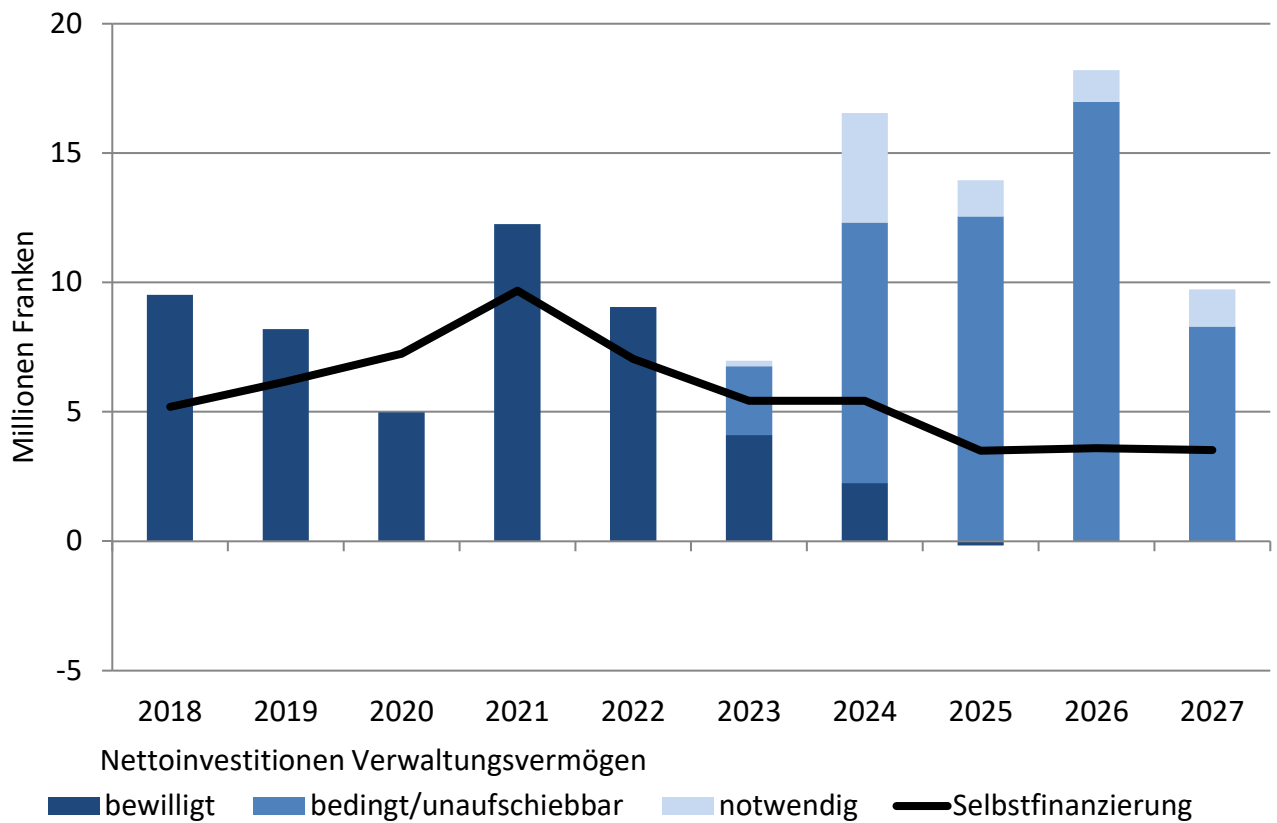
1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

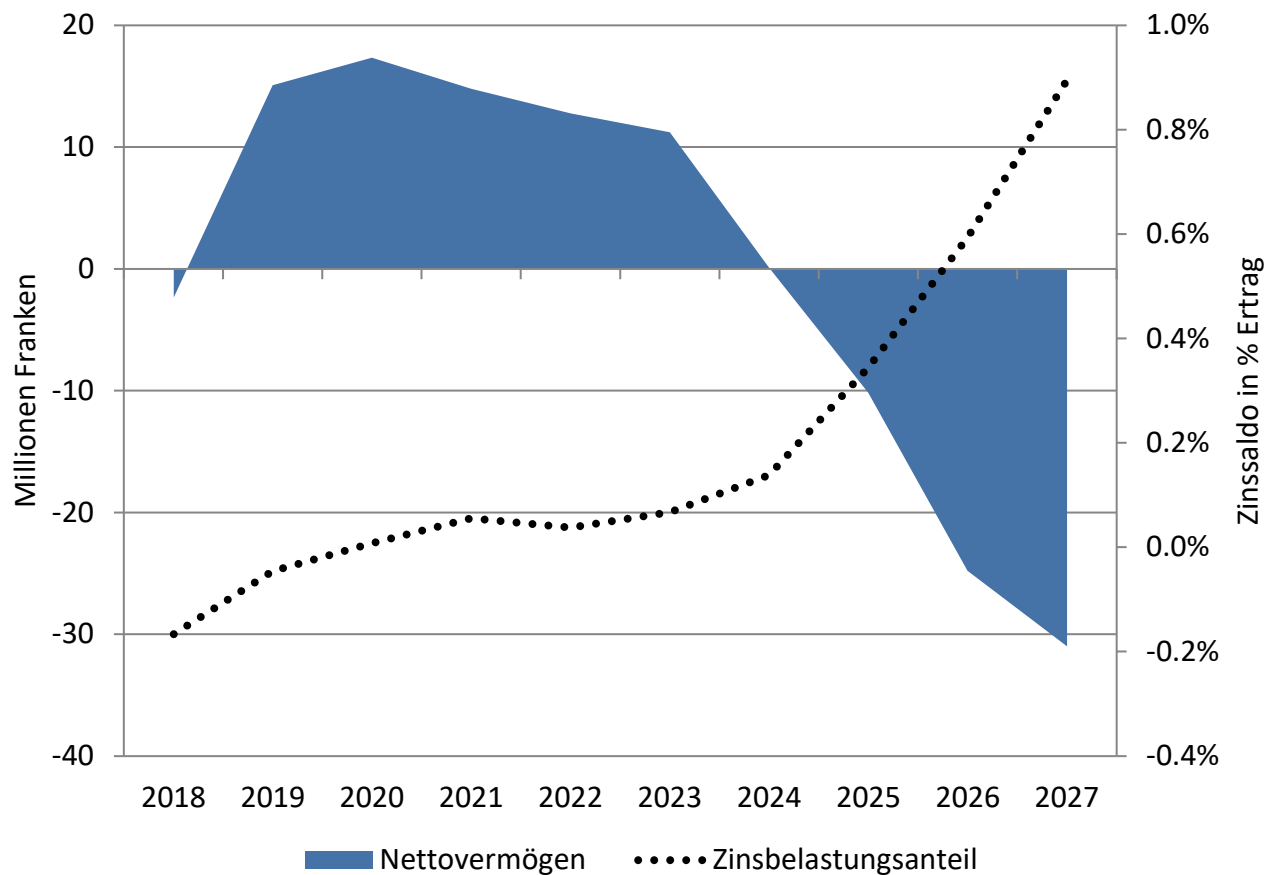
Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	G
Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)	
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4
Vergleich vergangene Finanzpläne	
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

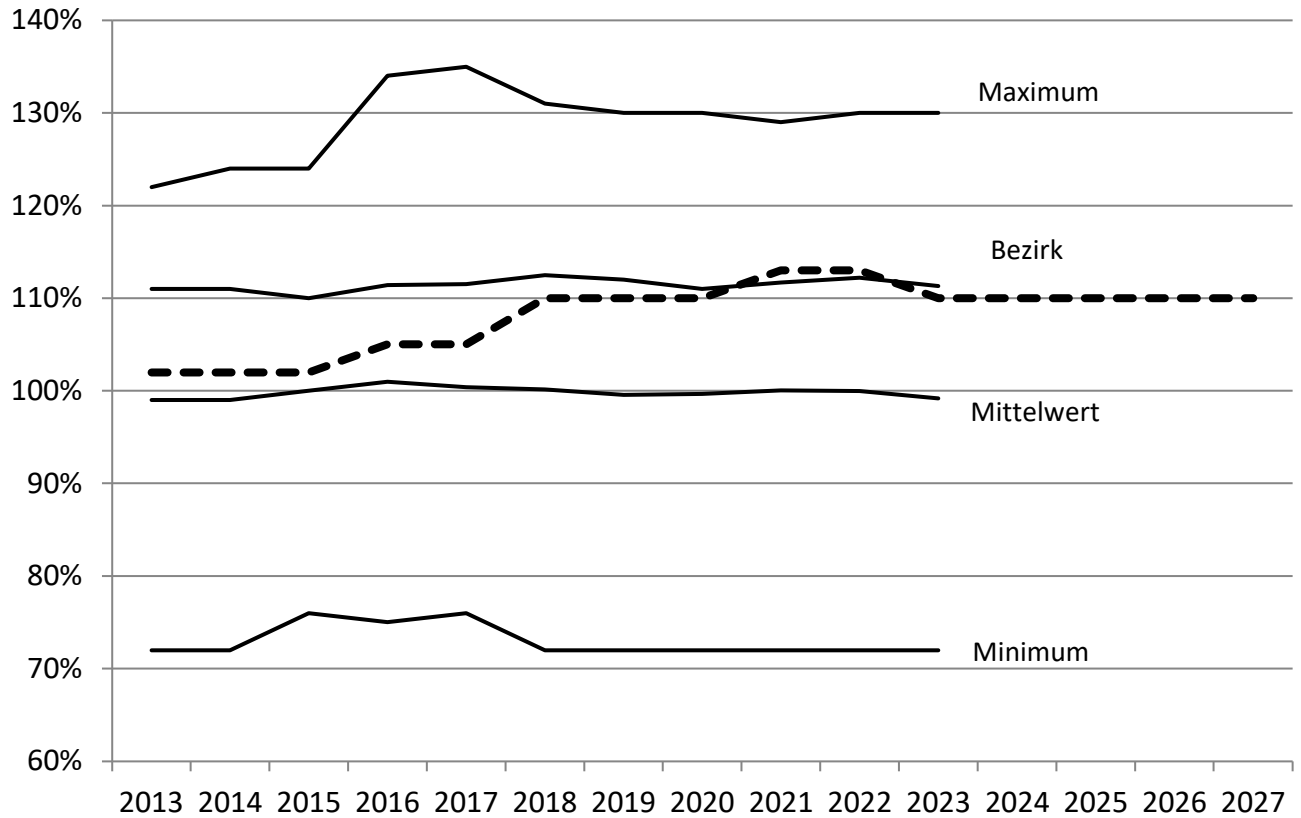


Nettovermögen und Zinsbelastung

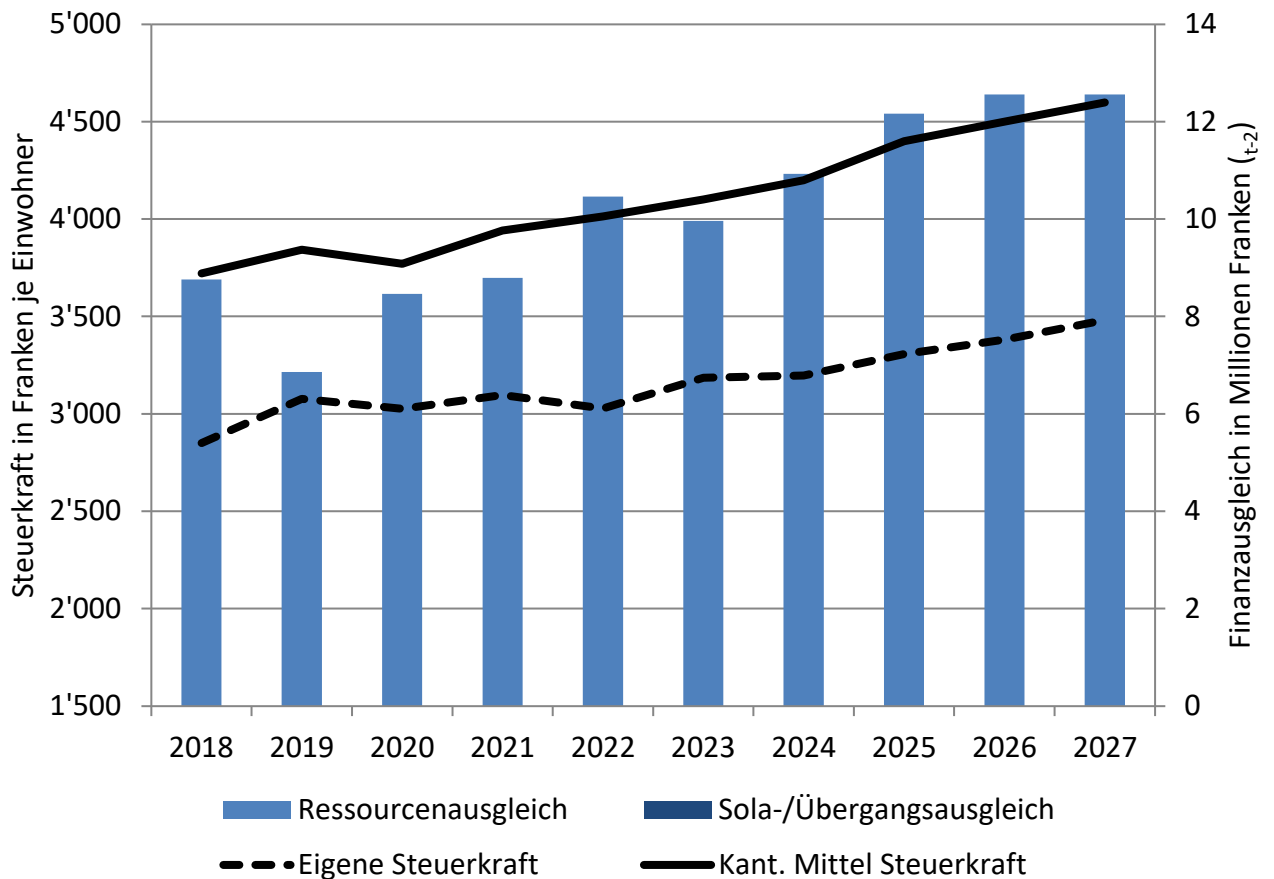


Steuerfussentwicklung

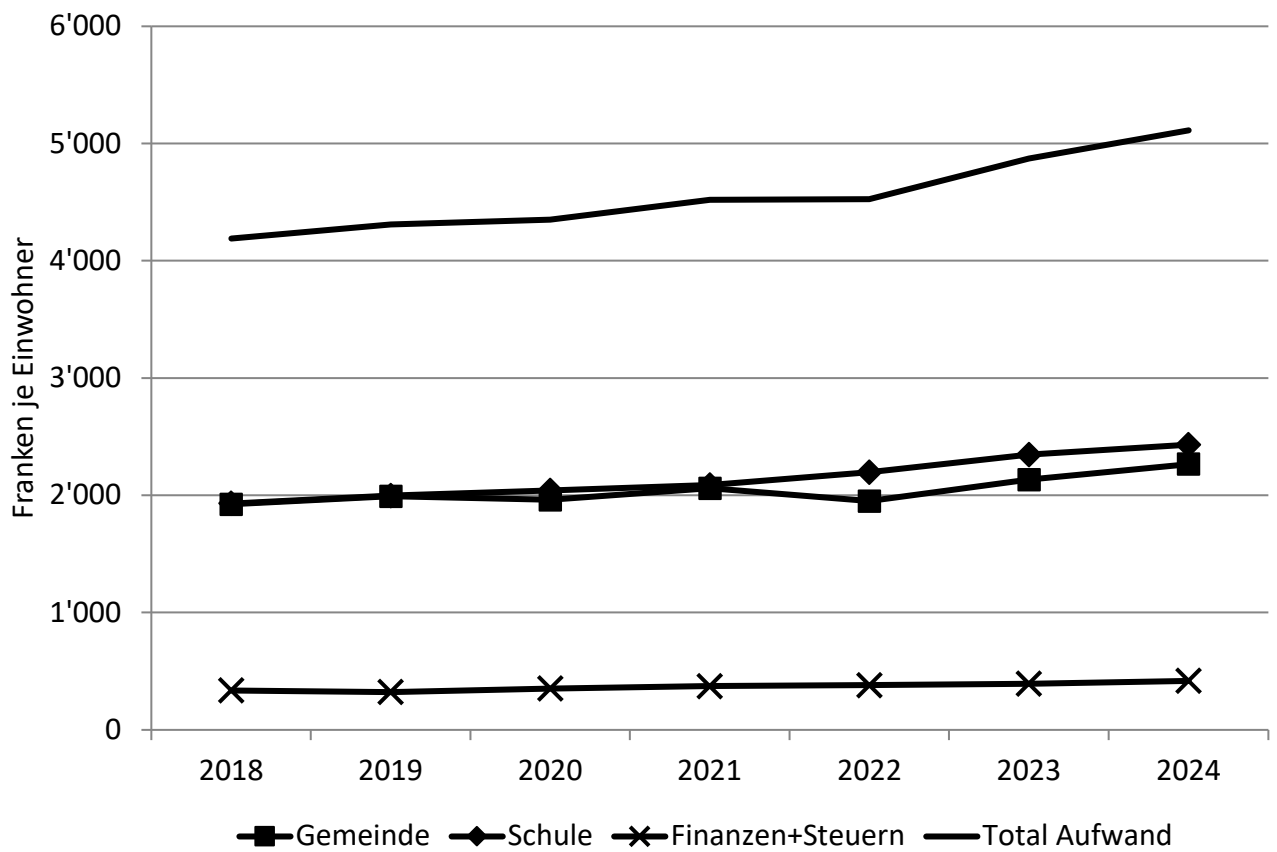
Gesamtsteuerfuss



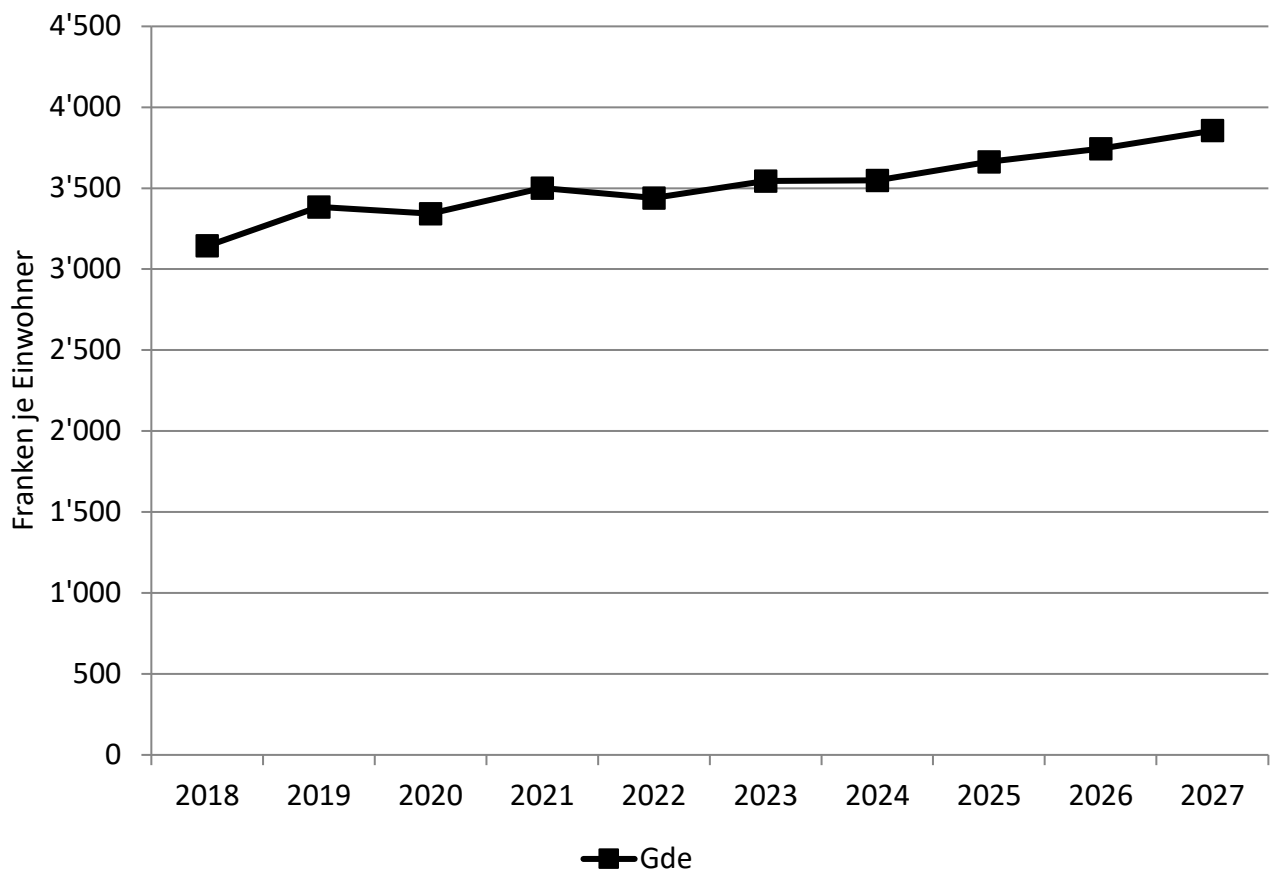
Steuerkraft und Finanzausgleich

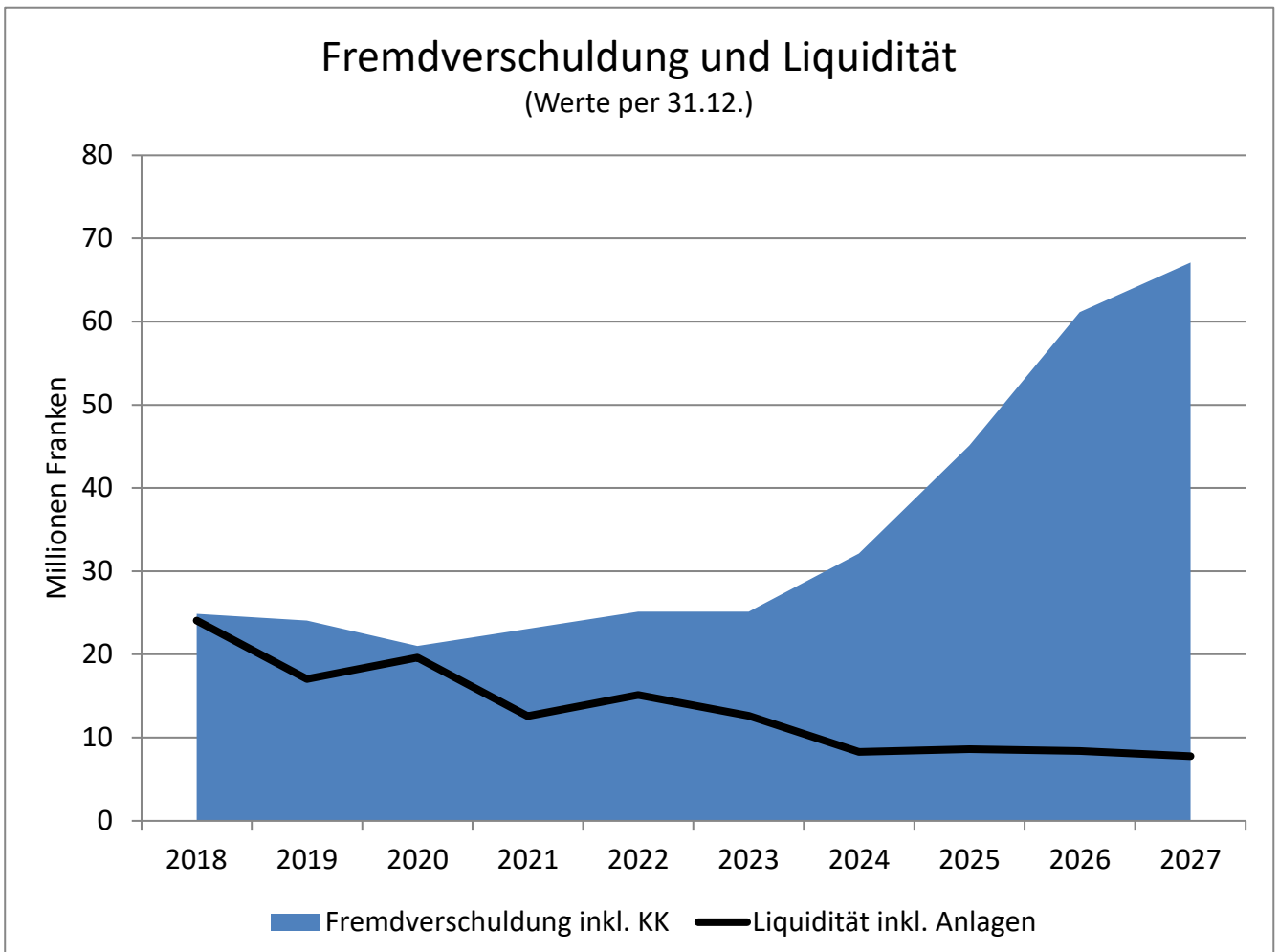
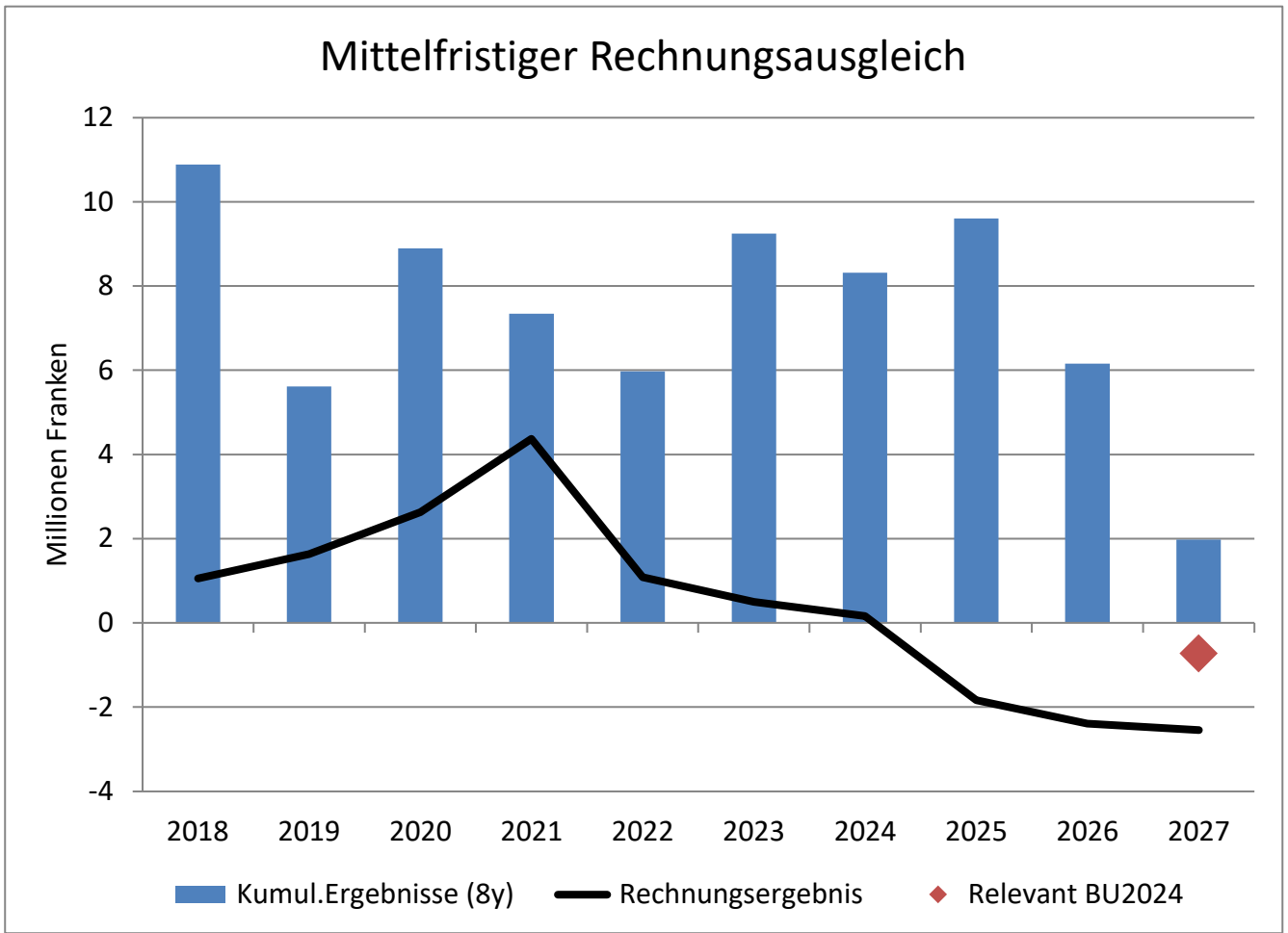


Entwicklung spezifischer Aufwand

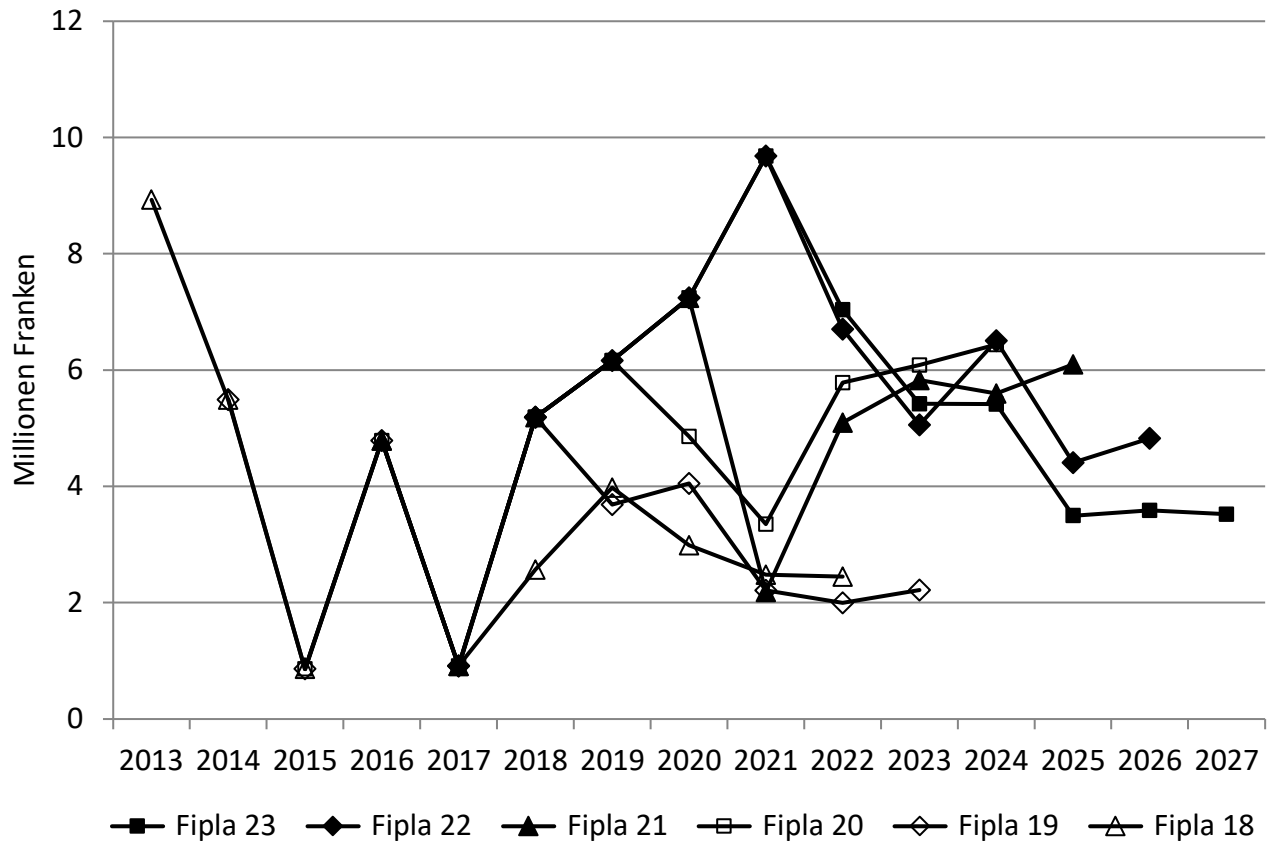


Steuerbelastung

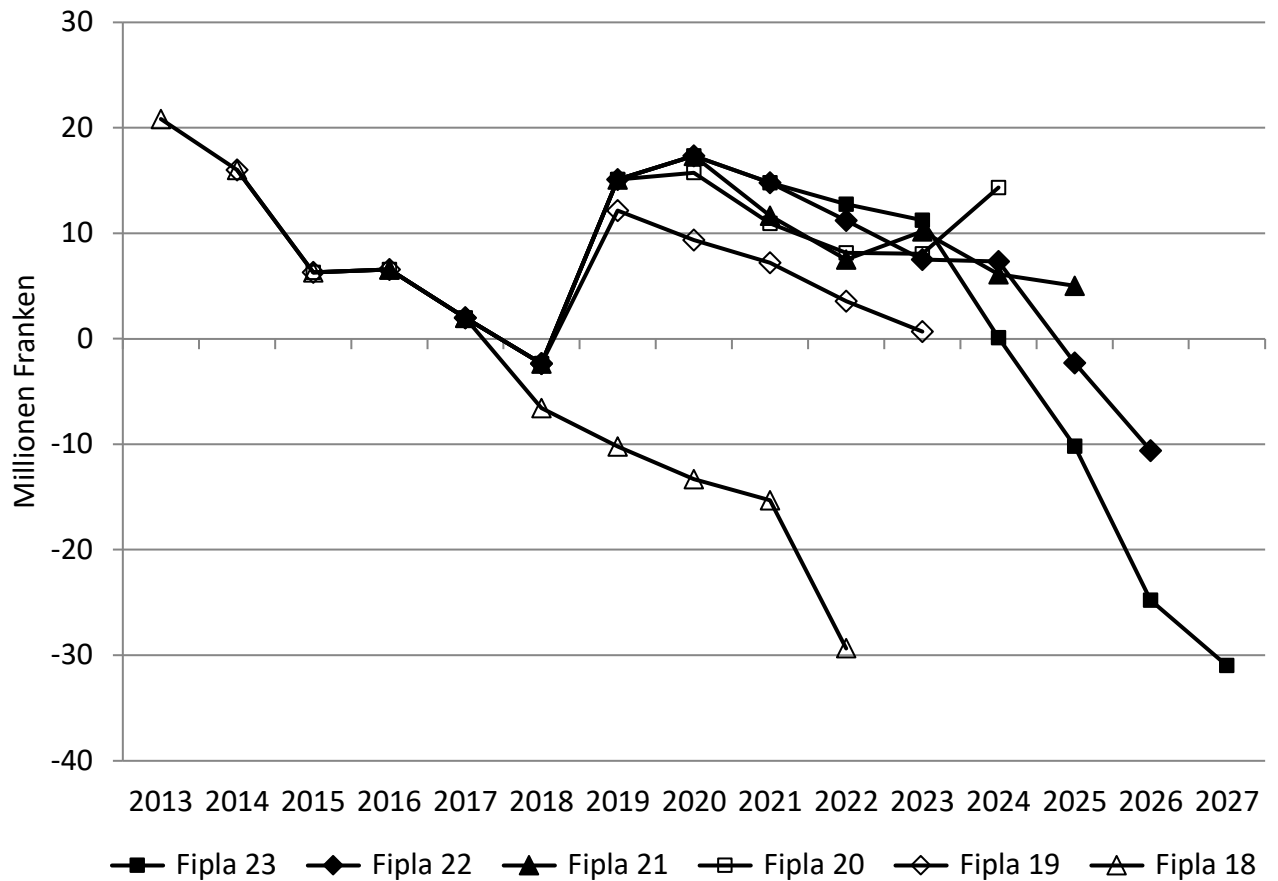




Entwicklung Selbstfinanzierung



Entwicklung Nettovermögen



Weitere Informationen

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2022 - 2026	20

Das Wichtigste in Kürze

Die Finanzkennzahlen auf Basis der Jahresrechnungen 2022 haben sich mehrheitlich weiter verbessert. Trotz zahlreicher Unsicherheiten wie Ukrainekrieg, Energiekrise und Pandemie präsentieren sich die Abschlüsse der Zürcher Gemeinden auf sehr solidem Niveau. Die Teuerung und das höhere Zinsniveau erhöhen allerdings die Dynamik auf der Ausgabenseite.

Mit der vorliegenden Analyse der Jahresabschlüsse 2022 können aktuelle Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht werden. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung erfolgt bereits seit 2016 konsequent nach den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell). Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind bei Zeitvergleichen vor 2016 angemessen zu berücksichtigen.

Im Jahr 2022 zeigten sich (erneut) Kostenzunahmen in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Ausserdem stiegen die Kosten in der Allgemeinen Verwaltung an. Bei der Sozialen Sicherheit gab es grössere Verschiebungen: Der Solidarbeitrag gemäss Kinder- und Jugendheimgesetz belastet die Haushalte, höhere Staatsbeiträge für Zusatzleistungen AHV/IV und geringere Ausgaben in der Gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe entlasten. Insgesamt zeigte sich im Mittel beim Sozialen ein Rückgang der Kosten, ebenso beim Verkehr (Gemeindestrassen) und bei den Abschreibungen. Die Steuerkraft stieg bei 63 % der Gemeinden an. Der kant. Mittelwert der Steuerkraft (ohne Stadt Zürich) hat sich um 1,9 % erhöht. Mit 4'014 Fr./Einw. wird erstmals die 4'000-Franken-Marke geknackt. Die Gesamtaufwendungen je Einwohner (netto, ohne Abschreibungen und Zinsen) haben im Mittel um 2,0 % zugenommen. Der Selbstfinanzierungsanteil ist wie bereits im Vorjahr angestiegen (+ 0,8 Prozentpunkte). Mit 12,0 % (Median) liegt er über dem seit 1990 erreichten langjährigen Mittelwert (11,4 %). Der Investitionsanteil ist im 2022 gegenüber dem Vorjahr (10,6 %) angestiegen. Er liegt mit 11,5 % ebenfalls über dem langjährigen Mittelwert (10,7 %). Der mittlere Selbstfinanzierungsgrad beträgt 2022 122 %. Dieser liegt dank der höheren Selbstfinanzierung über dem Vorjahreswert von 115 %, obschon das Investitionsvolumen zugenommen hat. Der Bruttoverschuldungsanteil konnte um sieben Prozentpunkte auf 53 % verringert werden.

Der Median für das Nettovermögen beträgt per Ende 2022 1'765 Fr./Einw. Erwartungsgemäss zeigte sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 270 Fr./E, da auch der Selbstfinanzierungsgrad wiederum über 100 %

lag. Ungefähr vier Fünftel aller Haushalte zeigen ein positives Nettovermögen und lediglich fünf Prozent haben eine Nettoschuld von über 1'000 Fr./Einw. Die höchstverschuldeten Haushalte können folgenden drei Typen zugewiesen werden: "strukturell knapp" mit hohem Aufwandniveau sowie hoher Steuerbelastung, "stark investiert" mit kürzlich sehr hohen Investitionen oder finanzstarke Haushalte mit abgegrenzter Ressourcenab-schöpfung, welche aus diesem Grund hohe Rückstellungen ausweisen. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die meisten Gemeinden eine solide Substanz aufweisen.

Das bis anfangs 2022 sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Abschlüssen 2022 erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die nach wie vor ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator, vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Wie schon seit längerem empfehlen wir, für die Beurteilung und Steuerung der Schulden auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Durch den im Frühjahr 2022 erfolgten Zinsanstieg dürfte sich der Zinsbelastungsanteil mit zeitlicher Verzögerung erhöhen.

Der leichte Anstieg der Gesamtnote um 0,07 Punkte auf die Note 5,10 unterstreicht die mehrheitlich verbesserten Kennzahlen, insbesondere beim Selbstfinanzierungsanteil. Über 70 % der Haushalte erreichen mindestens Note 5. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Zürcher Gemeinden sich insgesamt über sehr solide Abschlüsse im Jahr 2022 freuen konnten. Die Rezession von 2020 im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie hinterliess kaum Spuren und die darauffolgenden Unsicherheiten und Krisen konnten den Zürcher Finanzhaushalten bislang nichts anhaben. Die Selbstfinanzierung und der Selbstfinanzierungsgrad erhöhten sich, obschon die Investitionen wie auch die laufenden Aufwendungen zugenommen haben. Sie konnten über höhere Steuern (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und Finanzausgleichszahlungen finanziert werden. Die Verschuldungssituation verbesserte sich und das Nettovermögen stieg weiter an. So reagierten fast 30 % der Gemeinden mit Steuerfussenkungen per 2023 und nur gerade 8 % beschlossen eine Erhöhung. Die meisten Haushalte verfügen durch die gute Substanz über genügend Spielraum, um bei einem allfälligen Konjunkturunbruch ohne Hektik reagieren zu können.

Einleitung

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2022 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

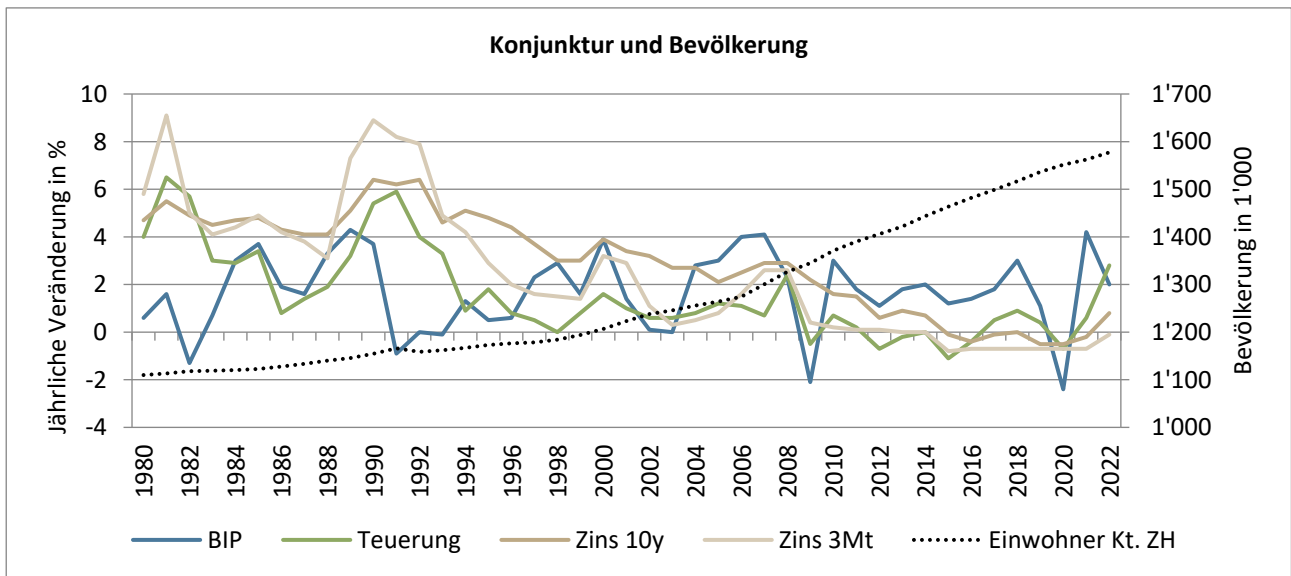
Im Jahr 2019 haben erstmals sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten, neue Kennzahlenberechnungen). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten bereits die Kennzahlenauswertungen seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst 219 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2022. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die Abschlüsse 2022 der "Nicht"-Kundengemeinden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfliessen. Ebenfalls enthalten ist die Konsolidierung nach Einheitsgemeinden.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich

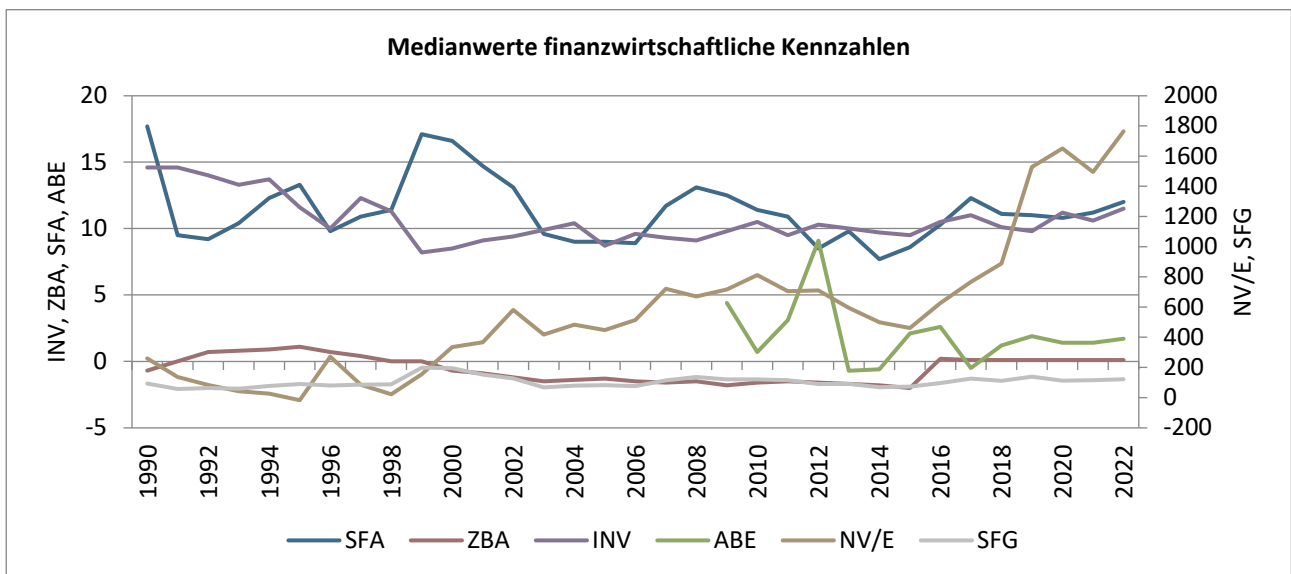
Konjunktur und Bevölkerung



Datenquelle: Konjunkturforschungsstelle KOF ETH und Stat. Amt Kanton Zürich

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010, 2018 sowie 2021; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03, 2009 und 2020 eine Rezession. Ab anfangs der Neunziger Jahre sind die Teuerung und Zinsen meist rückläufig. 2019 kühlte sich die Konjunktur ab, 2020 steht im Zeichen der Coronakrise. 2021 erfolgte ein Aufholeffekt mit hohem BIP-Wachstum und anziehender Teuerung. 2022 fiel die sprunghafte Zunahme von Teuerung und Zinsen mit dem Ukrainekrieg zusammen. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.

Medianwerte finanzwirtschaftliche Kennzahlen



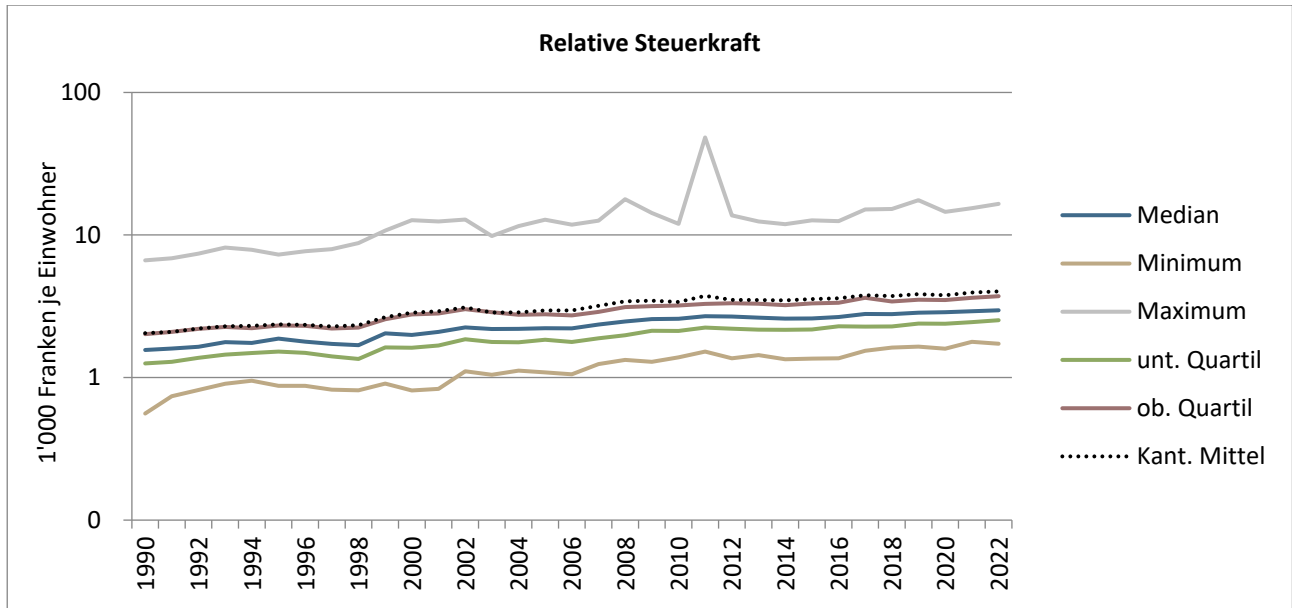
Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016 und 2019 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens (2019 Bilanzneubewertung HRM2, Abgrenzung Ressourcenausgleich bei 45 % der Haushalte) zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.

Ertrag

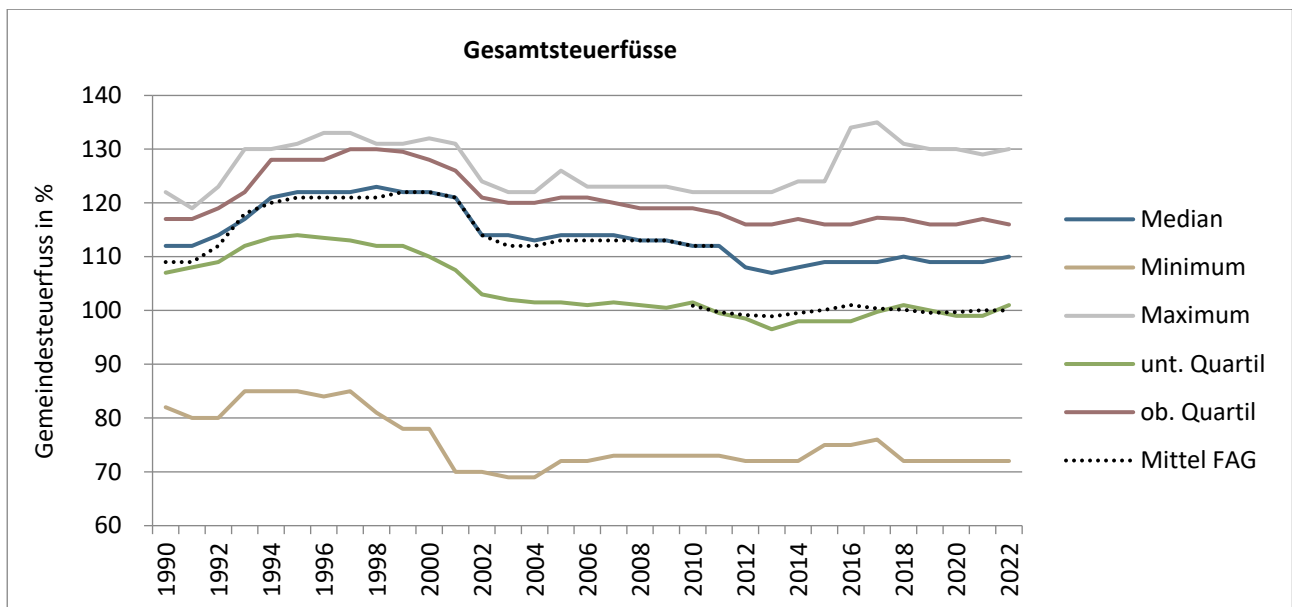
Relative Steuerkraft



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, 2015 bis 2019 stieg die Steuerkraft wieder stärker. 2020 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) im Zuge der Coronakrise um fast 2 % abgenommen. 2021 wurde das Vorpandemieniveau bereits wieder überschritten. 2022 stieg das Kantonsmittel um 1,9 % weiter an.

Gesamtsteuerfüsse

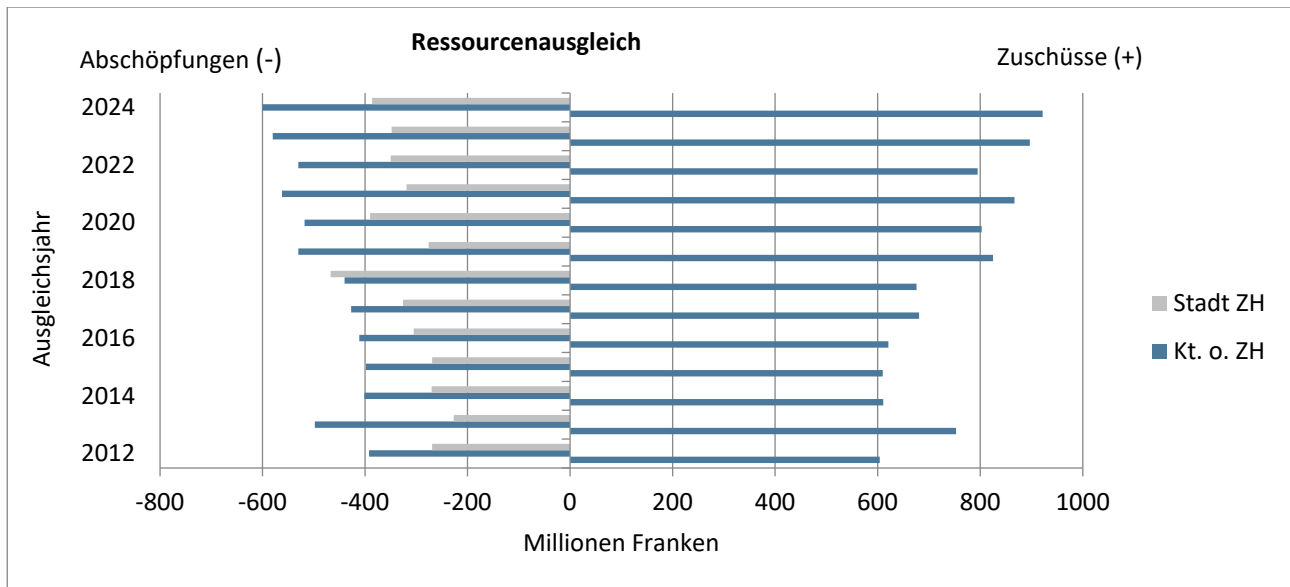


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende zu wieder eher steigenden Steuerfüssen stattgefunden. 2019 bis 2022 sind geprägt von einer mehrheitlich stabilen Steuerbelastung. Das Kantonsmittel hat 2022 minim abgenommen. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen. Aktuell liegt er bei 130 %, das Minimum beträgt 72 %.

Finanzausgleich

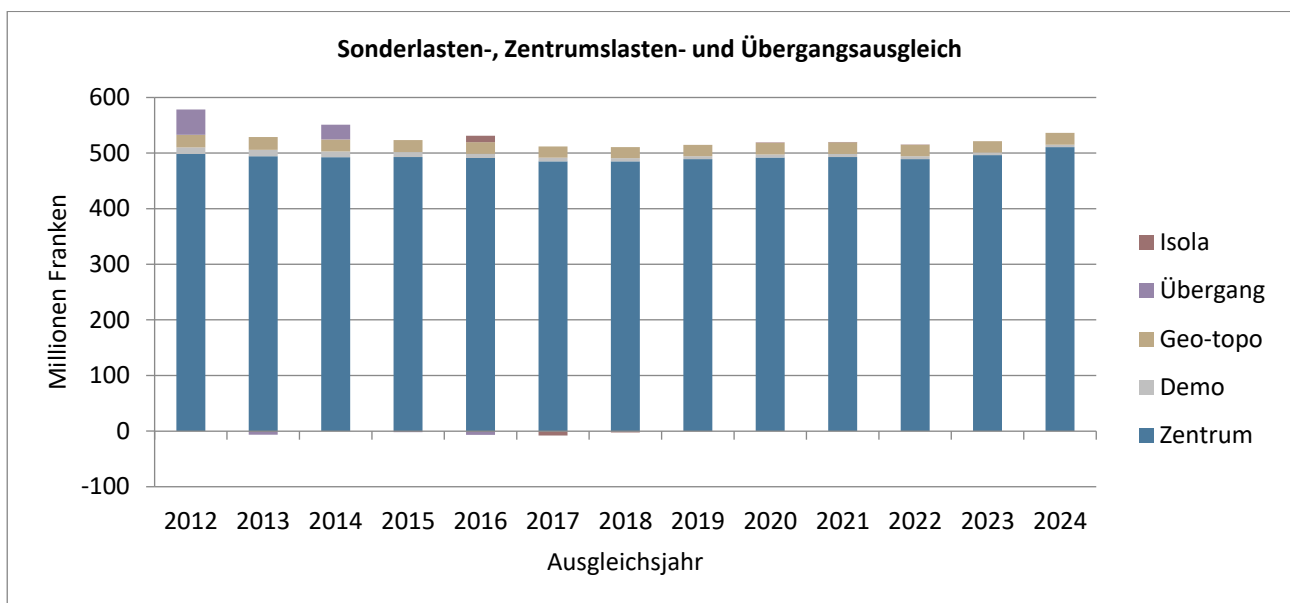
Ressourcenausgleich



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2024 aufgrund Werte 2022). Für 2022 werden ohne Stadt Zürich 600 Mio. Franken abgeschöpft und 922 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen aufgrund des höheren Kantonsmittels der Steuerkraft um 25 Mio. Franken angestiegen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 20 Mio. Franken zugenommen.

Sonderlasten-, Zentrumslasten- und Übergangsausgleich



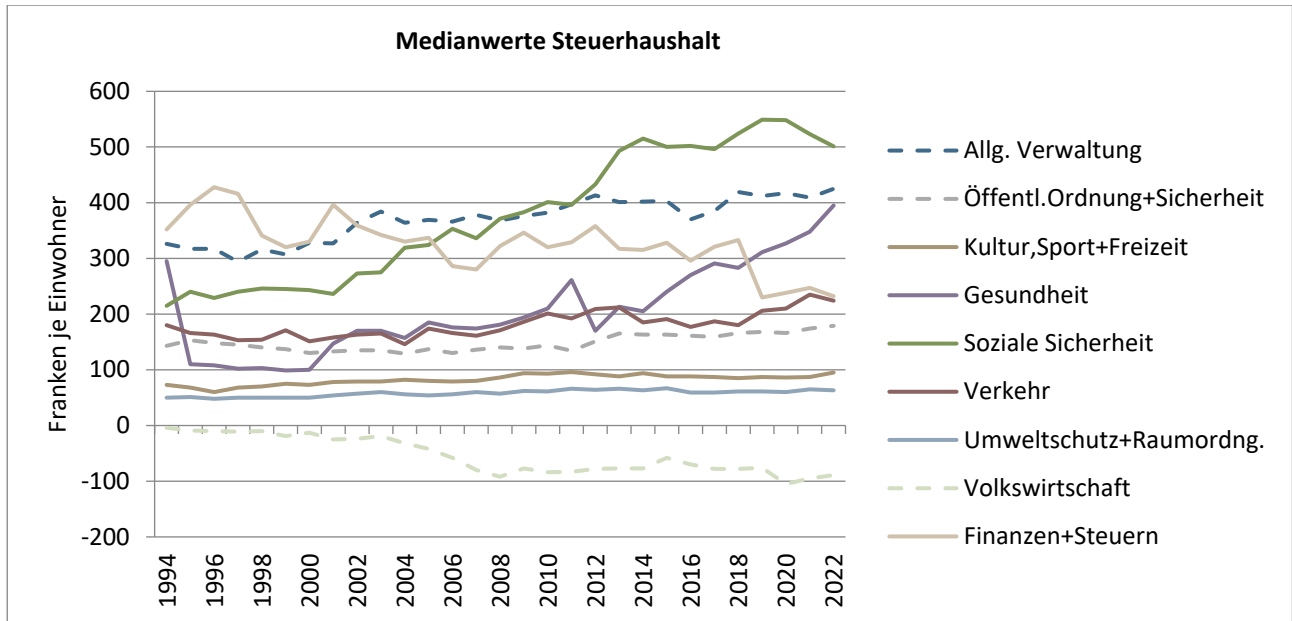
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 – 2022

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus (ca. 510 Mio. Franken). Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (21 bzw. 4 Mio. Franken). Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen. Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurden 2022 lediglich 0,7 Mio. Franken ausgerichtet. Der Kanton zahlte zusätzlich 0,9 Mio. Franken für Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) sowie 20 Mio. Franken für die Zusatzunterstützung STAF (Senkung Gewinnsteuern jur. Personen) aus.

Aufwand (spezifische Werte)

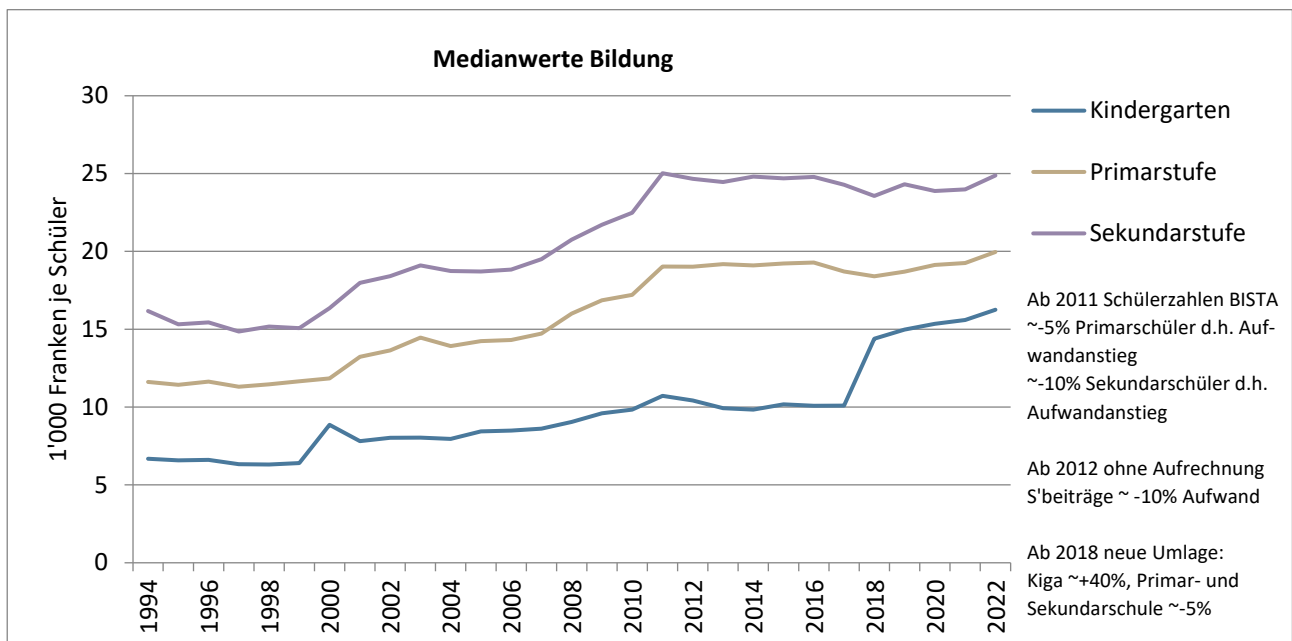
Medianwerte Steuerhaushalt



Datenquelle: swissplan.ch

Bis 2014 und 2018/19 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit; 2021/22 Rückgang dank höheren Staatsbeiträgen (ZL) und tieferen Ausgaben Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, 2022 neu mit KJG-Solidarbeitrag. Gesundheit seit 2014 mit sehr starker Zunahme (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 gestiegene Beiträge ZKB, 2020 Jubiläumsdividende, 2021 Corona-Sonderdividende. Anstieg Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung Steuerbezugsentschädigung HRM2, 2019 Rückgang durch Umlagerungen HRM2, 2022 Kostenanstieg. 2019 Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen), 2020/21 Abschreibungen zunehmend, 2022 sinkend. Verkehr ab 2019 steigend (BIF, ZVV), 2022 Rückgang Gemeindestrassen.

Medianwerte Bildung



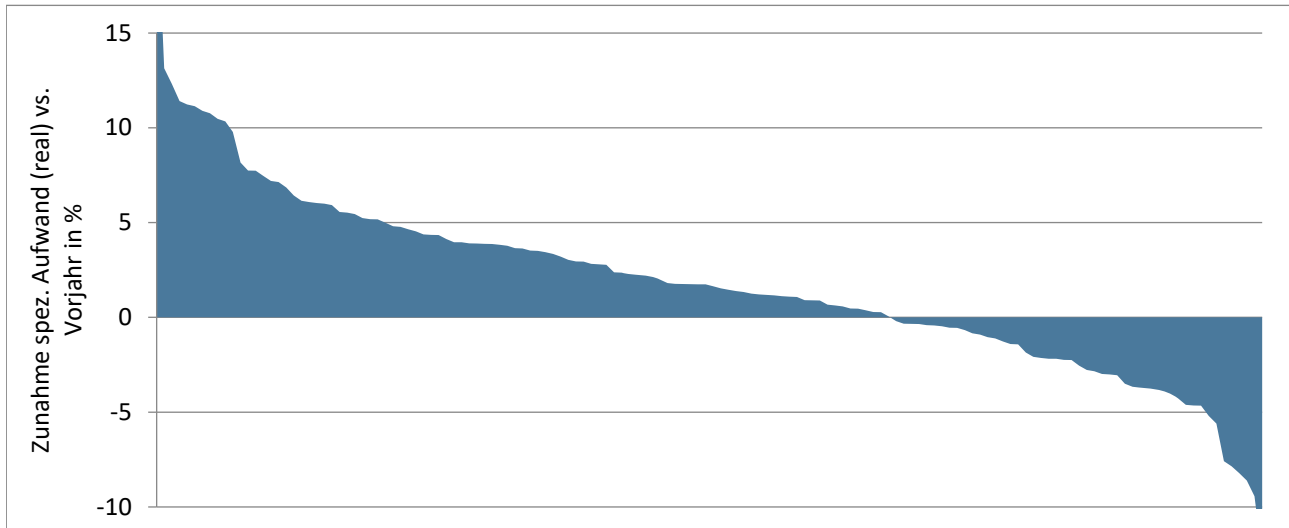
Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 bis 2022 mit weiteren Zunahmen (v.a. Kindergarten und Primarstufe, 2022 auch Sekundarstufe).

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen Detailanalyse

Ausgabenbeherrschung, real (ABE)

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärbare Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Es handelt sich um eine Bruttobetrachtung. Erträge wie z.B. Staatsbeiträge etc. werden nicht berücksichtigt. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

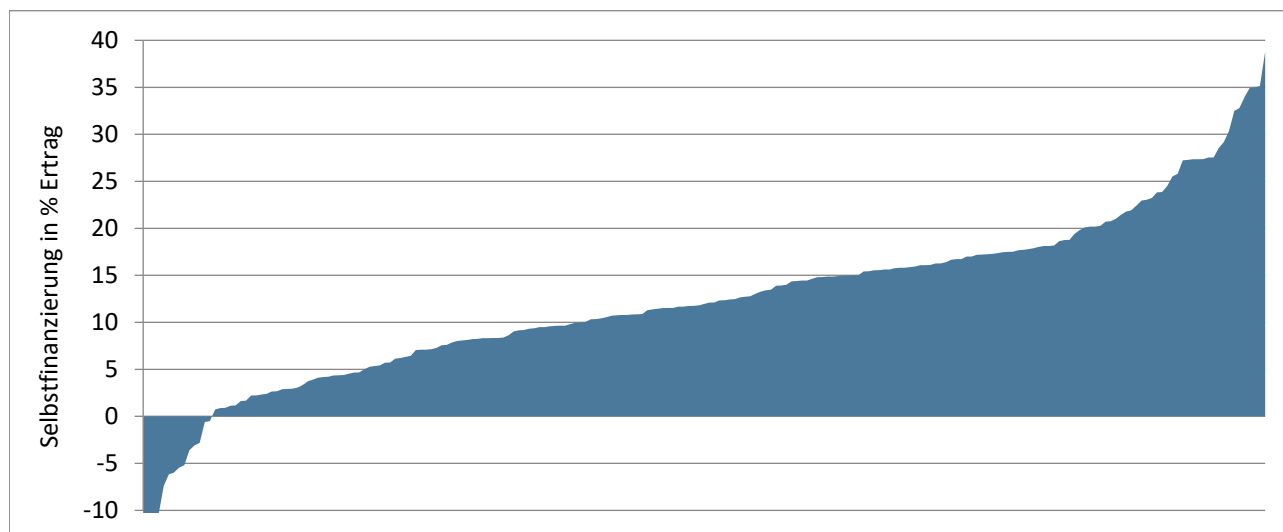
Wert	Interpretation
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +1,7 % liegt die Ausgabenbeherrschung 0,3 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (real, d.h. ohne Teuerung). Beim konsolidierten Wert (Einheitsgemeinde) resultieren +1,4 %. Hinzu kommt die seit 1993 höchste Inflationsrate von 2,8 %. Dies verdeutlicht die zunehmende Dynamik auf der Aufwandseite. In zahlreichen Gemeinden erhöhten sich die Aufwendungen für Bildung (Schule) und Gesundheit (Pflegefiananzierung) weiter deutlich. Zwei Drittel der Haushalte liegen über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei einem Fünftel zeigen sich mit einem Wert von mehr als 5 % schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Künftige Sparpakete oder Steuerfusserhöhungen dürften nicht überraschen... Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.



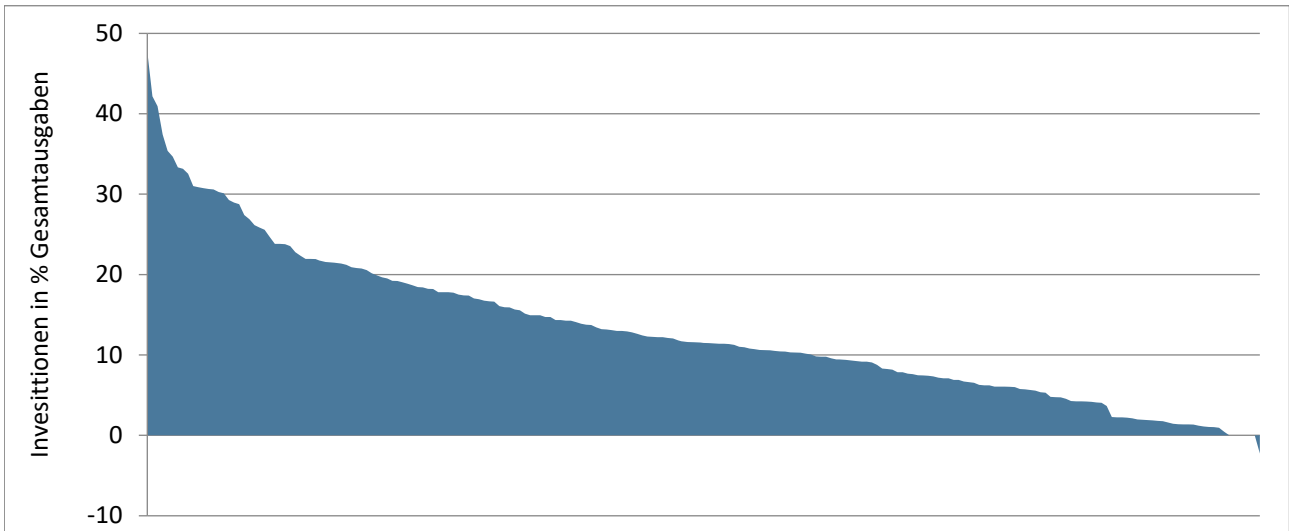
Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Ausserfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden.

Mit 12,0 % als Medianwert ist der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte erneut recht deutlich angestiegen. Letztmals wurde im Jahr 2017 mit 12,3 % ein ähnlich hohes Niveau erreicht. Trotz gestiegener Aufwendungen konnte die Selbstfinanzierung mit der weiter gestiegenen Steuerkraft (bei einer Mehrheit von 63 % der Gemeinden) und den in vielen Fällen «rekordhohen» Grundstückgewinnsteuern verbessert werden. Mit 12,0 % wird eine im Zeitvergleich leicht überdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt (langjähriger Mittelwert 11,4 %). Rund sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Sechs Prozent der Haushalte zeigen negative Werte. Die Hälfte davon sind (Kreis)Schulgemeinden.

Investitionsanteil (INV)

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.



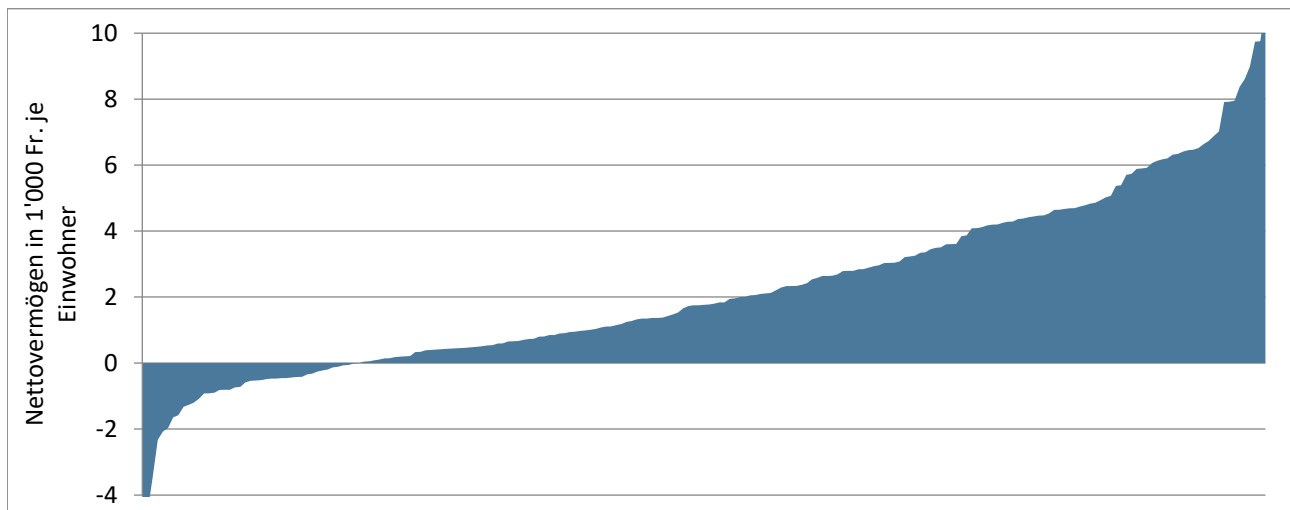
Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 – 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau (z.B. Ressourcenabschöpfung) bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem 2022 erreichten Niveau (11,5 %) ist mehr als jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Investitionsanteil rund einen Prozentpunkt höher. Der langjährige Mittelwert (seit 1990) beträgt 10,7 %. Ungefähr jedes fünfte Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (19 % der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken.

Nettovermögen/-schuld, je Einwohner (NV)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonders gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planansage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Das Nettovermögensziel muss durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen Definition "Nettoschuld I".

Das Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden seit 2019, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbetreffnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes periodengerecht ab.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem

0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Eine klare Mehrheit von vier Fünftel der Haushalte zeigt ein Nettovermögen; lediglich fünf (Vorjahr sieben) Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 270 auf 1'765 Fr./E angestiegen. Der Zuwachs steht im Einklang mit den mehrheitlich guten Abschlüssen, dem höheren Selbstfinanzierungsanteil und insbesondere dem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden über 7'000 Fr./E aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt zudem eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfungen würde bei dieser Gemeinde ein hohes Nettovermögen resultieren. Zwei mittelgrosse Städte folgen mit Nettoschulden über 3'000 Fr./E. Die höchsten Werte beim Nettovermögen auf der anderen Seite entfallen auf kleinere Landgemeinden und eine steuerkräftige Gemeinde (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung).

Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuererhöhungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Ebenfalls liegt ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'765
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'117
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	1'245
(Konsolidierte) Einheitsgemeinde	3'237

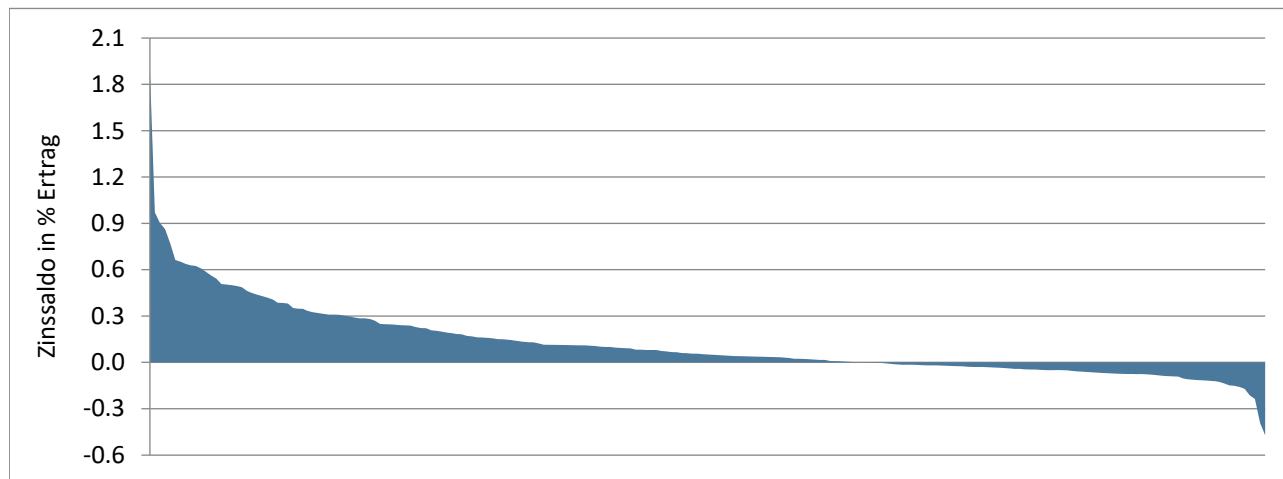
Der Median der (konsolidierten) Einheitsgemeinden beträgt 3'237 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Gegenüber dem Vorjahr resultiert bei der Konsolidierung eine Zunahme um 194 Fr./E. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung rund 70 % bzw. ca. 870 Fr./E höher liegt als jener ohne Abgrenzung. Diese Differenz hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals vergrössert. Obwohl die meisten Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren in der Grundgesamtheit die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung offensichtlich zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) hat im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verloren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Es lassen sich Unterschiede feststellen, wie Gemeinwesen mit hohem Zuwachs durch die Neubewertungen mit der "neu gewonnenen" Substanz umgehen. Im Regelfall haben zahlreiche Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können. Einzelne Gemeinden haben jedoch keine Anpassungen an den Zielen vorgenommen und weisen so einen höheren finanziellen Spielraum aus, obwohl die Neubewertungen zu keiner liquiditätswirksamen Verbesserung führten. Dies könnte in diesen Fällen, sofern die finanzpolitischen Bandbreiten ausgereizt werden, künftig in einer höheren (Brutto)-Verschuldung münden.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnäher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim sehr tiefen Zinsniveau, welches den Jahresrechnungen 2022 zugrunde liegt, sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Die wegfallenden Mieterträge führten unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert seither gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergaben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als im alten Rechnungsmodell. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

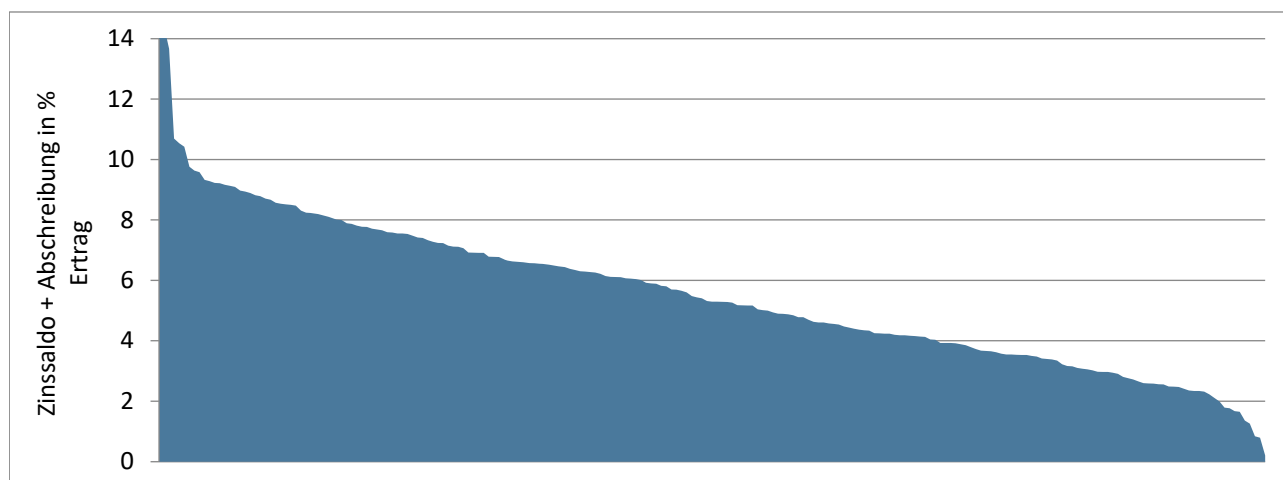
Der Medianwert liegt mit 0,1 % gleich hoch wie im Vorjahr. 36 % aller Haushalte zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich ein Haushalt (0,5 % aller Werte) befindet sich über 1 % und liegt mit 1,9 % knapp unter der 2 %-Marke.

Weil in den letzten Jahren für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden konnten, befanden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit dem im 2022 erfolgten Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität künftig durch höhere Erträge, umgekehrt sind auch bei den Schuldzinsen höhere Werte die Regel, was sich mit Verzögerung negativ auf den Zinsbelastungsanteil auswirken dürfte. Die Jahresrechnungen 2022 waren von diesen Auswirkungen noch nicht namhaft betroffen.

Kapitaldienstanteil (KAP)

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, Seite 15) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent vom Ertrag der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

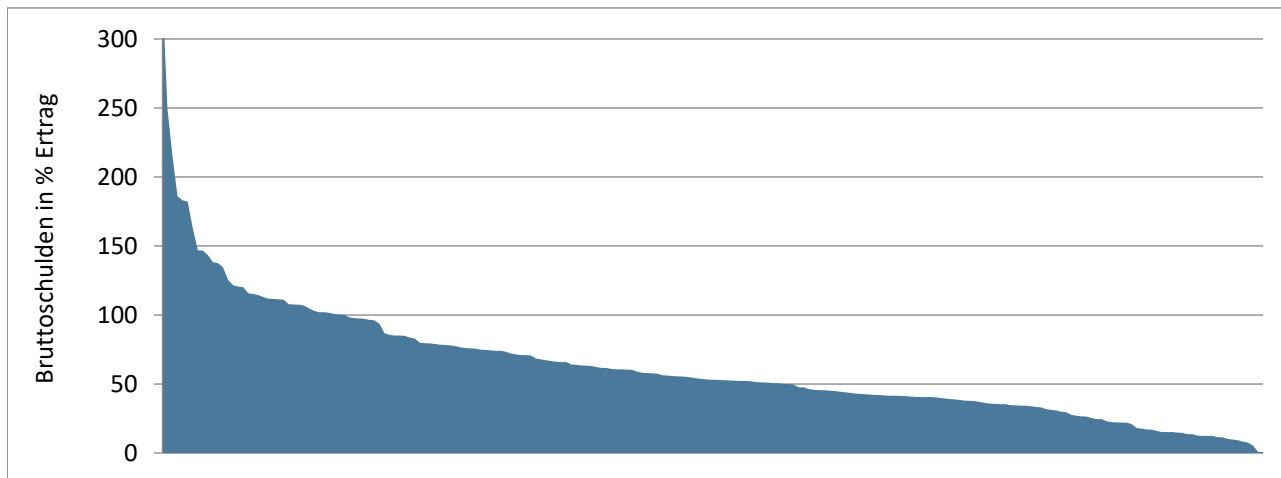
2019 ging der Kapitaldienstanteil deutlich zurück, weil viele Haushalte unter HRM2 tiefere Abschreibungen ausweisen. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten seit 2019 teilweise wesentlich unter dem bisherigen Niveau liegen. Dafür müssen diese Haushalte von grundsätzlich steigenden Abschreibungsquoten ausgehen.

Der Medianwert beträgt 5,3 % (Vorjahr 5,5 %). Lediglich drei (Vorjahr sechs) Prozent der Haushalte zeigen Werte über 10 %, 45 % der Haushalte liegt unter 5 %. Der ausgewiesene (leichte) Rückgang wird auch durch die deutliche Zunahme der Erträge (Nenner) beeinflusst. Seit Einführung von linearen Abschreibungen und der gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Zinsbelastung zeigen sich bei dieser Kennzahl stabilere Werte als im alten Rechnungsmodell.

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Datenquelle: swissplan.ch

Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden, stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

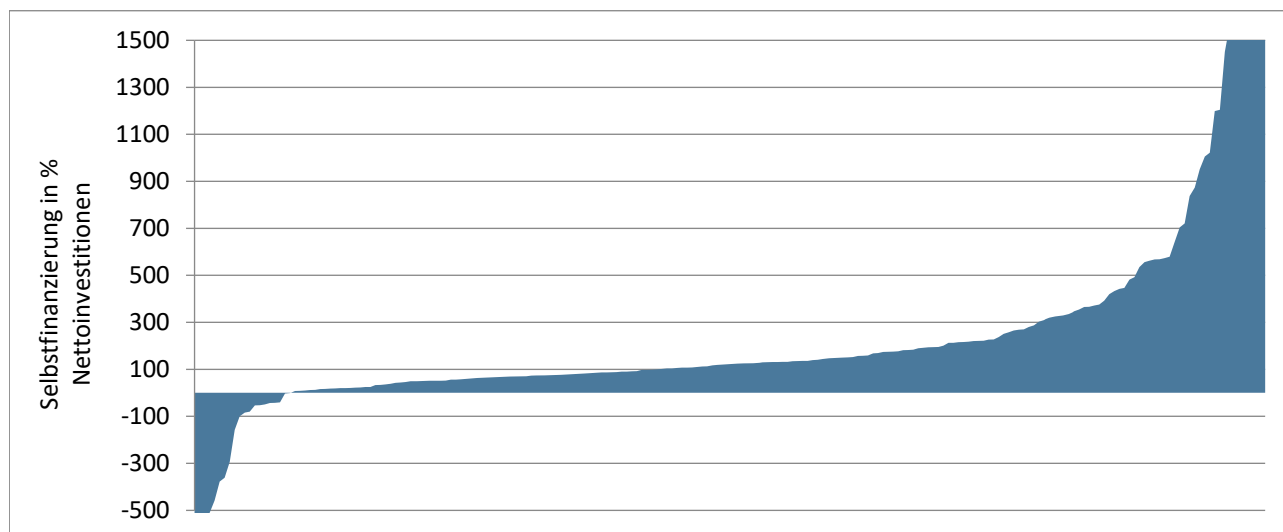
Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als im alten Rechnungsmodell. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, die nach früherer Definition nicht zur Bruttoverschuldung zählten, stieg der Bruttoverschuldungsanteil mit der neuen Definition an.

Der Medianwert liegt bei 53 %, sieben Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Über vierzig Prozent der Haushalte weisen einen Wert von weniger als 50 % und lediglich drei (Vorjahr fünf) Prozent einen von über 150 % auf. Die Verschuldungssituation der Zürcher Gemeinden kann damit als stabil bzw. leicht sinkend bezeichnet werden. Eine starke Neuverschuldung durch die Auswirkungen der Pandemie, wie sie insbesondere beim Bund eintrat, ist bei den Zürcher Gemeindehaushalten nicht eingetroffen. Bei den Gemeinden mit hohen Werten (über 150 %) haben nur zwei Haushalte eine Nettoschuld. Bei den meisten stehen die Bruttoschulden also im Zusammenhang mit Investitionen im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen) oder allenfalls Kontokorrenten mit anderen Gütern.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Es konnte ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung, der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst, in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Das langjährige Mittel für den Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 104 %. Seit 2017 resultierten höhere Werte. Mit 122 % im Jahr 2022 wird somit ein überdurchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat der mittlere Selbstfinanzierungsgrad von 115 % auf 122 % zugenommen. Die Abschlüsse weisen auch für 2022 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter -500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei fünf Schulgemeinden lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Haushalten weisen 31 % Werte unter 70 % aus; eine Mehrheit von 57 % der Gemeinden haben einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Dieser Anteil blieb gegenüber dem Vorjahr stabil.

Jahr	Wert
1990 – 1998	< 100 %
1999 – 2002	> 100 %
2003 – 2006	< 100 %
2007 – 2011	> 100 %
2012 – 2016	< 100 %
2017 – 2022	> 100 %

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2022	Einzelabschlüsse			Konsolidierung
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	4,4 %	1,7 %	-1,0 %	1,4 %
Bruttoverschuldungsanteil	79 %	53 %	36 %	53 %
Investitionsanteil	18,3 %	11,5 %	6,2 %	11,8 %
Kapitaldienstanteil	7,3 %	5,3 %	3,7 %	5,0 %
Nettovermögen je Einwohner	361 Fr.	1'765 Fr.	4'142 Fr.	3'237 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	7,1 %	12,0 %	17,2 %	12,7 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	58 %	122 %	235 %	122 %
Zinsbelastungsanteil	0,2 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Datenquelle: swissplan.ch

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem Nettovermögen von 150 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein über 80 % höherer Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar.

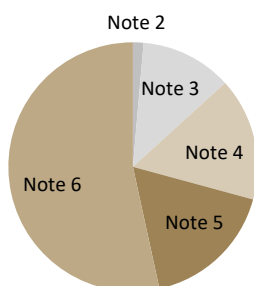
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog den Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2022 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,10. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,07 Punkte leicht zugenommen. Wie im Vorjahr erreichen über 70 % der Haushalte mindestens Note 5. Lediglich 13 % der Haushalte erreichen Note 2 oder 3. Im Vorjahr waren es 16 %. Note 6 erreichen 53 % der Gemeinden (Vorjahr 52 %), d.h. bei diesen Haushalten überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt oft eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten drei Haushalten mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeitigen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 2 und 3 haben über 80 % ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Bloss bei zwei Haushalten ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die meisten können sich aufgrund der (noch) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Es gilt zu beachten, dass Einmalereignisse wie z.B. Buchverluste oder -gewinne zu vorübergehenden, deutlichen Veränderungen in den Kennzahlen führen können.

Portfolio-Matrix

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2022

hoch über 16 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 9 bis 16 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 9 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 700 Fr/E	mittel 700 bis 3'000 Fr/E	hoch über 3'000 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2022

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch über 180 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 75 bis 180 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 75 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,1 %	mittel 0 bis 0,1 %	tief unter 0 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Konzept "0 – 0 – 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei. Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 – 0 – 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein. Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 – 0 – 100" zeigt, dass die Werte für den Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad werden derzeit mit 122 % als Median bessere Werte gezeigt als im langjährigen Mittel. Das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz deutlich über null hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit einem allfälligen wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen in den vergangenen Jahren wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Einige Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Mit den im 2022 gestiegenen Zinsen dürfte diese Kennzahl künftig wieder eine grössere Bedeutung erhalten.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2023- 2027

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

- Neue Darstellungen
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaleinstellungs- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Nach Bilanzanpassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, linear nach Nutzungsdauer
Restbuchwerte gemäss Angabe Kunde (i.d.R. detaillierte Anlagenbuchhaltung)
Investitionen mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmequoten je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Neuerungen für aktuellen Fipla-Prozess

- Berücksichtigung Ausgleich kalte Progression gemäss Steuergesetz Kanton Zürich alle zwei Jahre (2024, 2026...)
- Möglichkeit zur automatisierten Berücksichtigung der Teuerung im Investitionsplan
- Schulungsangebot für (neue) Behördenmitglieder und weitere Interessierte

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Zudem kann über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2024) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'765 Fr. Oberes Quartil: 4'142 Fr. Unteres Quartil: 361 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,0 % Oberes Quartil: 17,2 % Unteres Quartil: 7,1 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 122 % Oberes Quartil: 235 % Unteres Quartil: 58 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: 0,0 % Unteres Quartil: 0,2 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt